

**Talanx Konzern-
zwischenbericht
zum
30. Juni 2021**

KONZERNKENNZAHLEN

	Einheit	Q1 2021 ¹	Q2 2021	6M 2021	Q1 2020	Q2 2020	6M 2020	+/- 6M 2021 zu 6M 2020
Gebuchte Bruttoprämien	in Mio. EUR	13.649	10.426	24.075	12.467	9.539	22.006	+9,4 %
nach Regionen								
Deutschland	in %	26	12	20	26	16	22	-1,8 Pkt.
Großbritannien	in %	7	10	9	7	9	8	+0,5 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	in %	6	8	7	6	8	7	— Pkt.
Übriges Europa	in %	18	16	17	17	14	16	+1,4 Pkt.
USA	in %	20	21	21	20	22	21	-0,6 Pkt.
Übriges Nordamerika	in %	3	4	4	3	3	3	+0,6 Pkt.
Lateinamerika	in %	5	8	6	6	7	6	-0,3 Pkt.
Asien und Australien	in %	13	18	15	13	18	15	+0,0 Pkt.
Afrika	in %	1	2	1	1	1	1	+0,1 Pkt.
Gebuchte Bruttoprämien nach Versicherungsarten und -zweigen²								
Schaden/Unfall-Erstversicherung	in Mio. EUR	4.440	2.756	7.196	4.326	2.354	6.680	+7,7 %
Leben-Erstversicherung	in Mio. EUR	1.594	1.621	3.215	1.567	1.432	2.999	+7,2 %
Schaden-Rückversicherung	in Mio. EUR	5.082	4.193	9.275	4.523	3.820	8.343	+11,2 %
Personen-Rückversicherung	in Mio. EUR	2.081	2.046	4.128	1.956	1.951	3.906	+5,7 %
Verdiente Nettoprämien	in Mio. EUR	9.015	9.256	18.272	8.354	8.392	16.746	+9,1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	in Mio. EUR	-600	-382	-982	-425	-704	-1.129	-13,0 %
Kapitalanlageergebnis	in Mio. EUR	1.253	1.096	2.350	903	882	1.785	+31,6 %
Kapitalanlagerendite³	in %	3,5	—	3,3	2,7	—	2,7	+0,7 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	625	707	1.333	559	186	745	+78,8 %
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	in Mio. EUR	455	481	936	393	156	549	+70,4 %
davon Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR	277	269	546	223	103	325	+67,9 %
Eigenkapitalrendite^{4,5}	in %	10,7	10,3	10,5	9,0	4,1	6,4	+4,1 Pkt.
Ergebnis je Aktie								
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	1,10	1,06	2,16	0,88	0,41	1,29	+67,4 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	1,10	1,06	2,16	0,88	0,41	1,29	+67,4 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung⁶	in %	96,1	95,7	95,9	99,8	102,7	101,3	-5,4 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer ²	in %	94,1	95,7	94,9	99,8	97,7	98,8	-3,8 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	in %	96,2	95,8	96,0	99,8	104,8	102,3	-6,3 Pkt.
EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung								
EBIT-Marge Erstversicherung ²	in %	8,4	4,5	6,4	4,3	4,3	4,3	+2,2 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	in %	8,2	11,8	10,1	9,1	-0,1	4,4	+5,7 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	in %	4,9	4,6	4,8	7,0	5,0	6,0	-1,2 Pkt.
				30.6.2021			31.12.2020	+/-
Haftendes Kapital	in Mio. EUR			21.437			20.598	+4,1 %
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR			10.442			10.392	+0,5 %
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	in Mio. EUR			6.741			6.732	+0,1 %
Hybridkapital	in Mio. EUR			4.254			3.473	+22,5 %
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	in Mio. EUR			132.650			128.301	+3,4 %
Kapitalanlagen gesamt	in Mio. EUR			143.717			138.705	+3,6 %
Bilanzsumme	in Mio. EUR			191.825			181.035	+6,0 %
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	in EUR			41,31			41,11	+0,5 %
Aktienkurs zum Ende der Periode	in EUR			34,48			31,76	+8,6 %
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	in Mio. EUR			8.716			8.029	+8,6 %
Mitarbeiter	zum Stichtag			23.762			23.527	+1,0 %

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

² Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

³ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem, selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (30.6.2021 und 31.12.2020)

⁴ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

⁵ Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und zum Ende des Quartals

⁶ Kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

Inhalt

	AB SEITE
Konzernzwischenlagebericht	
Wirtschaftsbericht	4
Weitere Berichte und Erklärungen	18

	AB SEITE
Konzernzwischenabschluss	
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Anhang und Erläuterungen	32

	AB SEITE
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	58
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	59



Konzern- zwischen- lagebericht

	AB SEITE
Wirtschaftsbericht	4
Weitere Berichte und Erklärungen	18

Wirtschaftsbericht

Märkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

Gestützt von einer historisch beispiellosen Impfkampagne sowie anhaltenden geld- und fiskalpolitischen Stimuli setzte die Weltwirtschaft ihre Erholung aus der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2021 fort. Gegenwind gab es jedoch seitens Angebotsengpässen infolge von Lieferkettenstörungen, sich ausbreitenden Virusmutationen sowie einsetzender Impfmüdigkeit in vielen Industrienationen zu Beginn des Sommers.

Die Eurozone fiel im Winterhalbjahr 2020/2021 abermals in die Rezession, nachdem die Regierungen mit neuen Lockdowns auf wieder steigende Infektionszahlen reagierten. Nationale Fiskalpakete sowie die Aufstockung der geldpolitischen Unterstützung durch die EZB konnten die wirtschaftlichen Belastungen lediglich dämpfen. Nach einem BIP-Rückgang von 0,3% gegenüber der Vorperiode im ersten Quartal führten die Impffortschritte sowie die teilweise Aufhebung der Beschränkungen ab Mai zu einer wieder kräftigeren Dynamik. Das BIP stieg im zweiten Quartal um 2,0%.

Hingegen konnte die US-Wirtschaft dank umfangreicher fiskalischer Unterstützung und schneller Impffortschritte im Frühjahr ihren Wachstumskurs fortsetzen. Angebotsengpässe infolge von Lieferkettenstörungen sowie einem noch knappen Arbeitsangebot nach der Pandemie deuten jedoch darauf hin, dass die US-Wirtschaft im zweiten Quartal mit einem BIP-Zuwachs von 6,5% (annualisiert) gegenüber dem Vorquartal ihren vorläufigen Wachstums-Höhepunkt erreicht hat.

In den Schwellenländern zeigte sich eine differenzierte Entwicklung. China, das als erstes von der Pandemie getroffen worden war, hat das Hoch der Krisenerholung hinter sich gelassen. Infolge eines politisch gesteuerten Rückgangs des Kreditimpulses kehrte die Volksrepublik im zweiten Quartal mit einem Wachstum von 1,3% auf ihren Vorkrisen-Wachstumspfad zurück. Hingegen verpassten schleppende Impffortschritte, wieder steigende Infektionszahlen sowie im Angesicht hoher Inflations- und Schuldenniveaus begrenzte Spielräume für geld- und fiskalpolitische Unterstützung der Erholung in vielen Schwellenländern einen empfindlichen Dämpfer.

Trotz des nicht ungetrübten gesamtwirtschaftlichen Umfelds zeigte sich an den Kapitalmärkten in der ersten Jahreshälfte 2021 eine positive Entwicklung, wobei die Rallye im Verlauf des zweiten Quartals an Fahrt verlor. Aktien aus der Eurozone (EURO STOXX: +13,7%), den USA

(S&P 500: +14,4%) sowie Industrieländern insgesamt (MSCI World: +12,2%) legten kräftig zu, während die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen auf niedrigen Niveaus konsolidierten. Die asiatischen Aktienmärkte (MSCI Asia ex Japan: +5,5%) blieben aufgrund der schwachen Entwicklung in China (MSCI China: +2,0%) dahinter zurück. Die erhöhte Risikofreude sowie insbesondere Sorgen vor höherer Inflation sorgten im Gegenzug bei Staatsanleihen für erhebliche Kursverluste. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries stieg trotz der geldpolitischen Unterstützung von 0,92% auf 1,47%, diejenige von Bundesanleihen gleicher Laufzeit von -0,57% auf -0,21%.

Auch die Versicherungswirtschaft war zu Beginn des Jahres 2021 noch durch die Auswirkungen und Herausforderungen der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Insbesondere das Neugeschäft war durch die Einschränkungen im Versicherungsvertrieb im Zuge von Lockdown-Maßnahmen weiterhin belastet. Das Voranschreiten der nationalen sowie internationalen Impfkampagnen im weiteren Jahresverlauf konnte die Situation jedoch verbessern, sodass die Belastungen der Corona-Pandemie für die Versicherungswirtschaft insgesamt nachlassen. Neben einer graduellen Normalisierung der wirtschaftlichen Situation fördern positive Nachholeffekte die Entwicklung der Versicherungsbeiträge. Auch die Kapitalanlage-seite verbesserte sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus im Anleihemarkt sowie der positiven Aktienmarktentwicklung.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.6.2021	31.12.2020	6M 2021	6M 2020
AUD Australien	1,5846	1,6030	1,5725	1,6709
BRL Brasilien	5,8928	6,3706	6,4562	5,3855
CAD Kanada	1,4728	1,5704	1,5092	1,5045
CLP Chile	866,0300	875,0100	870,3671	896,8200
CNY China	7,6805	8,0199	7,8006	7,7768
GBP Großbritannien	0,8578	0,9041	0,8708	0,8737
JPY Japan	131,4500	126,6900	129,8814	119,5171
MXN Mexiko	23,5966	24,4152	24,3613	23,7445
PLN Polen	4,5181	4,5224	4,5420	4,4092
USD USA	1,1894	1,2291	1,2064	1,1054
ZAR Südafrika	17,0025	18,0114	17,5632	18,2181

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf Konzern

- Bruttoprämien steigen währungsbereinigt um 13,0 %
- Auswirkungen durch die Corona-Pandemie gesunken
- Großschäden deutlich innerhalb des Großschadenbudgets

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	24.075	22.006	+9,4 %
Verdiente Nettoprämien	18.272	16.746	+9,1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-982	-1.129	+13,0 %
Kapitalanlageergebnis	2.350	1.785	+31,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.333	745	+78,8 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) in % ¹	95,9	101,3	-5,4 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

STEUERUNGSGRÖSSEN

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	13,0	6,3	+6,7 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	546	325	+67,9 %
Kapitalanlagerendite ¹	3,3	2,7	+0,7 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²	10,5	6,4	+4,1 Pkt.

¹ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

² Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Prämienvolumen

Der Talanx Konzern steigerte seine gebuchten Bruttoprämien im ersten Halbjahr 2021 um 9,4 % auf 24,1 (22,0) Mrd. EUR (währungsbereinigt um 13,0 %). Zum Beitragswachstum haben alle Geschäftsbereiche beigetragen, im Wesentlichen die Segmente Industrieversicherung mit 8,7 %, Privat- und Firmenversicherung International mit 10,7 % und Schaden-Rückversicherung mit 11,9 %. Die verdienten Nettoprämien lagen um 9,1 % höher bei 18,3 (16,7) Mrd. EUR. Die Selbstbehaltsquote des Konzerns fiel um 0,7 Prozentpunkte auf 87,5 (88,2) %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich um 13,0 % auf -982 (-1.129) Mio. EUR, dabei wurde der pandemiebedingte Rückgang im Lebegeschäft durch die Schaden/Unfallversicherung überkompensiert. Im ersten Halbjahr 2021 beliefen sich die Großschäden auf 526 (1.018) Mio. EUR. Auf den Geschäftsbereich Rückversicherung entfielen 326 Mio. EUR, auf den Geschäftsbereich Industrieversicherung 176 Mio. EUR. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum (761 Mio. EUR) gab es im ersten Halbjahr 2021 keine coronabedingten Großschäden. Im Vorjahreszeitraum entfielen diese coronabedingt in der Hauptsache auf die Sparten Betriebsunterbrechung, Veranstaltungsausfälle und Kreditversicherung; insgesamt blieben die Großschäden im ersten Halbjahr unter dem periodenanteiligen Budget von rund 681 (594) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote (ohne Belastungen aus der Pandemie) sank auf 95,9 %; damit lag sie um 5,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreszeitraum (101,3 %). Ohne Corona-Effekte hätte die Schaden-/Kostenquote 96,5 (97,4) % betragen.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 31,6 % auf 2,4 (1,8) Mrd. EUR. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis belief sich auf 555 Mio. EUR; coronabedingte Wertberichtigungen auf Aktien aus dem Vorjahreszeitraum entfielen im ersten Halbjahr 2021. Bei den ordentlichen Kapitalanlageerträgen gab es eine deutliche Steigerung um 165 Mio. EUR, im Wesentlichen aus alternativen Investments. Die Konzern-Kapitalanlagerendite stieg im ersten Halbjahr 2021 um 0,7 Prozentpunkte auf 3,3 (2,7) %.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Nach dem coronabedingten Einbruch in der Vorjahresperiode stieg das operative Ergebnis (EBIT) um 78,8 % auf 1.333 (745) Mio. EUR. Das Konzernergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um über zwei Drittel und lag bei 546 (325) Mio. EUR; die Coronabelastung betrug 72 Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite lag um 4,1 Prozentpunkte höher (10,5 %) als in der von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahresperiode (6,4 %).

Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland (Schaden/Unfall- und Lebensversicherung), Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2020 im Kapitel „Segmentberichterstattung“. Ab dem Frühjahr 2022 werden zudem die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus mitarbeiterführenden Gesellschaften der deutschen Talanx Erstversicherungsgruppe in der neuen HDI AG zusammengeführt.

Industrieversicherung

- Wachstum in den Beiträgen, auch getrieben durch Specialty-Geschäft
- Versicherungstechnisches Ergebnis blieb trotz Großschadenbelastung des ersten Halbjahres deutlich über dem durch Corona gekennzeichneten Vorjahresergebnis
- Kapitalanlageergebnis entspricht den Erwartungen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	4.185	3.852	+8,7 %
Verdiente Nettoprämien	1.654	1.460	+13,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	27	-67	+140,7 %
Kapitalanlageergebnis	141	107	+31,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	97	18	+444,1 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	11,0	10,9	+0,1 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	98,4	104,7	-6,3 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²	6,1	0,6	+5,5 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

² Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt innerhalb des Talanx Konzerns die weltweiten Aktivitäten im Bereich der Industrieversicherung und ist neben der Präsenz am deutschen Markt über Auslandsniederlassungen, Tochter- und Schwestergesellschaften sowie Netzwerkpartner in mehr als 150 Ländern aktiv.

Prämienvolumen

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 4,2 (3,9) Mrd. EUR und stiegen damit deutlich um rund 8,7% (währungsbereinigt um 11,0%). Die Beitragssteigerungen resultieren aus dem Wachstum im Specialty-Geschäft, Haftpflicht und dem Sachgeschäft. Die verdienten Nettoprämien stiegen mit 13,3% stärker als die gebuchten Bruttoprämien durch erhöhten Selbstbehalt im Specialty-Geschäft.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich lag mit 27 (-67) Mio. EUR über der deutlich durch Corona gekennzeichneten Vergleichsperiode. Im Berichtsjahr spielten Effekte aus Corona nur eine untergeordnete Bedeutung. Die Schadenquote (netto) verbesserte sich auf 81,4 (84,0)% trotz überdurchschnittlicher Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen (insbesondere einem Wintersturm in Texas) und menschengemachter Schäden, was die Wirksamkeit der Profitabilisierungsmaßnahmen verdeutlicht. Die Nettokostenquote verbesserte sich infolge des Beitragswachstums bei gleichzeitig hoher Kostendisziplin auf 17,0 (20,6)%. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrieversicherung belief sich auf 98,4 (104,7)%.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis stieg auf 141 (107) Mio. EUR und profitierte von höheren Erträgen aus Private-Equity-Fonds. Im Übrigen Ergebnis ist ein Währungskursverlust von 15 (Vorjahr: Währungskursgewinn von 9) Mio. EUR enthalten.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt aufgrund des deutlich verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses und des Kapitalanlageergebnisses im ersten Halbjahr 2021 mit 97 (18) Mio. EUR über dem Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 68 (7) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Schaden/Unfallversicherung

- Beitragsanstieg durch Zuwächse in den Sparten Firmen/Freie Berufe
- Deutliche Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses, Vorjahr belastet durch coronabedingte Betriebs-schließungsschäden
- Höheres Kapitalanlageergebnis durch Wegfall coronabedingter Abschreibungen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	1.031	1.005	+2,6 %
Verdiente Nettoprämien	666	697	-4,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	56	22	+155,4 %
Kapitalanlageergebnis	53	40	+33,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	102	55	+85,3 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Bruttoprämienwachstum	2,6	-3,6	+6,2 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	91,7	96,9	-5,3 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

Prämienentwicklung und Neugeschäft

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsanstieg von 2,6 % auf 1.031 (1.005) Mio. EUR zu verzeichnen. Die Zuwächse im Firmen/Freie-Berufe-Geschäft konnten die Rückgänge in der Kraftfahrtversicherung überkompensieren.

Im Vorjahreszeitraum verursachte die Corona-Pandemie insgesamt einen Beitragsrückgang in Höhe von schätzungsweise 22 Mio. EUR, vor allem in der Kraftfahrtversicherung und dem biometrischen Kerngeschäft der Bancassurance.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im laufenden Geschäftsjahr hat sich das versicherungstechnische Ergebnis mit 56 (22) Mio. EUR gegenüber der Vorjahresperiode mehr als verdoppelt. Im ersten Halbjahr 2021 konnte im Wesentlichen aufgrund geringerer Fahrleistung ein coronabedingter Rückgang des Schadenaufwands in der Kraftfahrtversicherung um 24 Mio. EUR verzeichnet werden. Der Vorjahreszeitraum war noch durch die Betriebsschließungsschäden nach Rückversicherungsentlastung mit rund 13 Mio. EUR belastet. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) verbesserte sich insgesamt um 5,3 Prozentpunkte von 96,9 % auf 91,7 %.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich auf 53 (40) Mio. EUR. Dies war nahezu ausschließlich auf höhere Abgangsgewinne und geringere Abschreibungen (Vorjahreszeitraum durch Corona belastet) zurückzuführen. Während im ersten Halbjahr 2021 coronabedingt keine Belastungen zu verzeichnen waren, beliefen sich diese im Vorjahreszeitraum auf ca. 5 Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis verbesserte sich durch die starke Erholung des versicherungstechnischen Ergebnisses und den Anstieg des Kapitalanlageergebnisses auf 102 (55) Mio. EUR.

Lebensversicherung

- Anstieg der Beitragseinnahmen aufgrund geringerer Corona-Auswirkungen
- Kapitalanlageergebnis deutlich erhöht durch Abgangsgewinne
- Ergebnisanstieg nach Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen und geringerer Corona-Belastungen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	2.202	2.142	+2,8 %
Verdiente Nettoprämien	1.685	1.628	+3,5 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.040	-634	-64,0 %
Kapitalanlageergebnis	1.114	685	+62,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	56	40	+40,8 %
Neuzugang, gemessen in Annual Premium Equivalent	183	178	+2,9 %
Einmalbeiträge	714	635	+12,5 %
Laufende Beiträge	111	114	-2,5 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	183	178	+2,9 %
davon kapitaleffiziente Produkte	95	79	+20,2 %
davon Biometrieprodukte	51	55	-8,1 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Bruttoprämienwachstum	2,8	-6,3	+9,1 Pkt.

Prämienvolumen und Neugeschäft

Im Segment Lebensversicherung war im ersten Halbjahr ein Beitragsanstieg von 2,8 % auf 2,2 (2,1) Mrd. EUR – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Einmalbeiträge um 98 Mio. EUR zurückzuführen, der den Rückgang der laufenden Beiträge um 35 Mio. EUR (ohne Bancassurance-Biometriegeschäft) und der Beiträge aus dem Bancassurance-Biometriegeschäft um 3 Mio. EUR überkompensieren konnte.

Auf die Corona-Pandemie waren in der Vorjahresperiode schätzungsweise Beitragsrückgänge von 99 Mio. EUR zurückzuführen.

Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge verzeichnete das Segment Lebensversicherung um 3,5% höhere verdiente Nettoprämien von 1,7 (1,6) Mrd. EUR.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – verbesserte sich ebenfalls um 2,9% von 178 Mio. EUR auf 183 Mio. EUR.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im laufenden Geschäftsjahr musste eine Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen vorgenommen werden. Das versicherungstechnische Ergebnis ging auf –1.040 (–634) Mio. EUR zurück. Es wird u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich um 62,6% auf 1.114 (685) Mio. EUR und resultierte überwiegend aus einem höheren Abgangsergebnis, das um 402 Mio. EUR auf 531 (129) Mio. EUR gesteigert werden konnte. Im Vorjahreszeitraum waren außerdem coronabedingte Abwertungen auf Aktien in Höhe von 15 Mio. EUR zu verzeichnen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung erhöhte sich vor allem aufgrund der Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen und geringerer Corona-Belastungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 56 (40) Mio. EUR.

Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMANVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Eigenkapitalrendite ¹	7,2	5,0	+2,2 Pkt.

¹ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen erhöhte sich das Konzernergebnis aufgrund der verbesserten Ergebnisse in der Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung auf 97 (63) Mio. EUR, sodass sich die Eigenkapitalrendite um 2,2 Prozentpunkte auf 7,2% erhöhte.

Privat- und Firmenversicherung International

- Gebuchte Bruttoprämien der Schaden-/Unfallversicherung +7,6 %, insbesondere in der sonstigen Sachversicherung
- Erstmalige Berücksichtigung der Amissima Assicurazioni mit einem Prämienvolumen von 71 Mio. EUR für drei Monate
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote von 92,8 % positiv beeinflusst durch weiterhin niedrige Kfz-Schadenfrequenz als temporäre Auswirkung der Corona-Pandemie

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMANVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.052	2.758	+10,7 %
Verdiente Nettoprämien	2.630	2.508	+4,9 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	47	44	+5,3 %
Kapitalanlageergebnis	194	167	+16,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	173	156	+10,6 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMANVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	16,5	-6,8	+23,4 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) ¹	92,8	94,3	-1,5 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²	8,9	8,7	+0,2 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

² Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. Trotz ansteigender Schadeninflation und stärkeren Preiswettbewerbs verbesserte sich die kombinierte Schaden-/Kostenquote aufgrund weiterer coronabedingt niedriger Kfz-Schadenfrequenzen und wirkt sich mit 58 Mio. EUR (bzw. 3,5 Prozentpunkte auf die kombinierte Schaden-/Kostenquote) positiv auf das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Privat- und Firmenversicherung International aus.

In der Region Europa akquirierte die italienische HDI Assicurazioni S.p.A. am 1. April 2021 die italienische Amissima Assicurazioni S.p.A., um ihre Marktpräsenz in der Sachversicherung weiter auszubauen. Ebenfalls im zweiten Quartal hat der Geschäftsbereich sein Portfolio in Lateinamerika durch den Verkauf des 100-prozentigen Anteils an der HDI Seguros de Vida S.A. (Chile) gestrafft.

Prämienentwicklung

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um 10,7% auf 3,1 (2,8) Mrd. EUR. Währungsbereinigt stiegen die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 16,5%.

In der Region Europa stiegen die gebuchten Bruttoprämien um 14,5 % auf 2,4 Mrd. EUR, vor allem getrieben durch den Prämienanstieg um 19,1 % auf 663 Mio. EUR bei Einmalbeiträgen in der Lebensversicherungssparte der italienischen HDI Assicurazioni S.p.A. sowie durch die erstmalige Berücksichtigung der Amissima Assicurazioni S.p.A. in der Sachversicherung. Die polnische TUIR WARTA S.A. steigerte ihr Prämienvolumen währungsbereinigt um 10,2 % insbesondere durch Prämien der sonstigen Sachversicherungen, die um 20,1 % stiegen. Eine positive Entwicklung zeigten auch die gebuchten Bruttoprämien in der Türkei. Das Prämienvolumen der türkischen HDI Sigorta A.Ş. stieg währungsbereinigt um 36,9 %, sowohl getrieben von der Kraftfahrt- als auch von der Wohngebäudeversicherung.

In der Region Lateinamerika blieben die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil (-0,5 %) bei 696 (699) Mio. EUR. Prämienwachstum wurde insbesondere aus Chile und Mexiko generiert, während die gebuchten Bruttoprämien in Brasilien durch die Abwertung des brasilianischen Reals sanken. Währungsbereinigt stiegen die gebuchten Bruttoprämien der Region Lateinamerika um 9,7 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften sank gegenüber der Vergleichsperiode um 1,5 Prozentpunkte auf 92,8 %. Die Verbesserung resultierte mit 1,9 Prozentpunkten aus der Schadenquote. Bereinigt um die coronabedingten Entlastungen beträgt die kombinierte Schaden-/Kostenquote 96,3 %. Das durch Ausgangsbeschränkungen gesunkene Verkehrsaufkommen infolge der Corona-Pandemie führte auch im ersten Halbjahr 2021 zu niedrigeren Kfz-Schadenfrequenzen und somit zu sinkenden Schadenquoten. Die gestiegene Kfz-Schadeninflation konnte überkompensiert werden. Die Kostenquote des Geschäftsbereichs lag mit 30,0 % um 0,5 Prozentpunkte über Vorjahresniveau (29,5 %). Während die Abschlusskostenquote konstant blieb, erhöhte sich die Verwaltungskostenquote insbesondere bei der brasilianischen HDI Seguros.

Als Folge der Corona-Pandemie wurde in der Lebensversicherung ein Anstieg der Sterblichkeit beobachtet, der das versicherungstechnische Ergebnis mit 11 Mio. EUR belastete.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um 16,7 % auf 194 (167) Mio. EUR. Höhere Volumina sowie das gestiegene Zinsniveau in Brasilien und der Türkei führten zum Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses auf 172 (162) Mio. EUR. Außerdem verbesserte sich das außerordentliche Kapitalanlageergebnis, da der Vorjahreszeitraum mit Abschreibungen auf Anteilspapiere infolge der Corona-Pandemie belastet war.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2021 mit 173 (156) Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,6 % höheres operatives Ergebnis (EBIT). Die Region Europa trug mit einem EBIT von 159 (156) Mio. EUR zum operativen Ergebnis des Segments bei, was im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag der polnischen TUIR WARTA S.A. sowie der italienischen HDI Assicurazioni S.p.A. zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis (EBIT) der Region Lateinamerika sank aufgrund des Ergebnisrückgangs bei der brasilianischen HDI Seguros auf 25 (27) Mio. EUR. Das Konzernergebnis nach Minderheiten erhöhte sich um 17,0 % auf 104 (89) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich auf 8,9 % (8,7 %).

Weitere Kennzahlen

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.052	2.758	+10,7 %
Schaden/Unfall	2.005	1.863	+7,6 %
Leben	1.047	894	+17,1 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.630	2.508	+4,9 %
Schaden/Unfall	1.668	1.651	+1,0 %
Leben	962	857	+12,3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	47	44	+5,3 %
Schaden/Unfall	121	96	+26,6 %
Leben	-74	-51	-45,0 %
Kapitalanlageergebnis	194	167	+16,7 %
Schaden/Unfall	94	84	+12,7 %
Leben	104	86	+20,3 %
Sonstige	-4	-4	+8,7 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	103	108	-4,1 %
Einmalbeiträge	650	741	-12,4 %
Laufende Beiträge	38	33	+14,3 %
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	103	108	-4,1 %
davon kapitaleffiziente Produkte	48	60	-20,6 %
davon Biometrieprodukte	37	32	+13,7 %

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	3.052	2.758	+10,7 %
davon Europa	2.356	2.058	+14,5 %
davon Lateinamerika	696	699	-0,5 %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.630	2.508	+4,9 %
davon Europa	2.024	1.849	+9,5 %
davon Lateinamerika	606	659	-8,1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	47	44	+5,3 %
davon Europa	32	30	+6,4 %
davon Lateinamerika	14	34	-57,9 %
Kapitalanlageergebnis	194	167	+16,7 %
davon Europa	173	148	+16,8 %
davon Lateinamerika	25	22	+16,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	173	156	+10,6 %
davon Europa	159	156	+1,5 %
davon Lateinamerika	25	27	-6,2 %

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

- Bruttoprämien wachsen währungskursbereinigt um 17,2%
- Keine weiteren Nettobelastungen aus der Pandemie im ersten Halbjahr
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote verbessert sich deutlich auf 96,0%
- Operatives Halbjahresergebnis verbessert sich gegenüber Vorjahr deutlich

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	10.267	9.174	+11,9 %
Verdiente Nettoprämien	7.847	6.869	+14,2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	299	-186	+260,3 %
Kapitalanlageergebnis	596	468	+27,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	789	300	+163,3 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	17,2	16,3	+0,9 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹	96,0	102,3	-6,3 Pkt.

¹ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

Geschäftsentwicklung

Im Segment Schaden-Rückversicherung waren im ersten Halbjahr keine weiteren Nettobelastungen für den Corona-Schadenkomplex zu verzeichnen. Wir hatten bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2020 unsere entsprechenden Spätschadenreserven gestärkt, um das Risiko für weitere Reservierungen in der Schaden-Rückversicherung deutlich zu reduzieren.

Vor dem Hintergrund der weltweit weiterhin angespannten Risikolage verlief die Hauptideerneuerung in der traditionellen Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar 2021 insgesamt sehr zufriedenstellend. Die Preisdynamik des Vorjahres hat sich fortgesetzt, und wir konnten erneut ein erfreuliches Wachstum unseres erneuerten Geschäfts bei deutlich verbesserten Preisen und Konditionen erzielen. Zum 1. Januar standen 67% der traditionellen Schaden-Rückversicherung (ohne fakultative Rückversicherung, Geschäft mit der Verbriefung von Versicherungsrisiken und strukturierte Rückversicherung) zur Erneuerung an. Hier konnten wir das Prämienvolumen um 8,3% steigern. Der durchschnittliche Preisanstieg belief sich auf 5,5%, wobei wir über alle Sparten und Regionen hinweg weitere Verbesserungen bei Preisen und Konditionen in unterschiedlicher Ausprägung erzielen konnten.

Die Vertragserneuerung zum 1. April 2021, zu der wir traditionell unser Geschäft in Japan sowie in geringerem Umfang in Australien, Neuseeland, den übrigen asiatischen Märkten und Nordamerika erneuern, verlief für das Segment Schaden-Rückversicherung ebenfalls positiv. Das gesamte Prämienvolumen der Erneuerung erhöhte sich um 7,4%. Der Preisanstieg betrug 5,0%.

Prämienentwicklung

Die gebuchten Bruttoprämien im Segment Schaden-Rückversicherung stiegen im ersten Halbjahr um 11,9% auf 10,3 (9,2) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte die Steigerung 17,2% betragen. Die verdienten Nettoprämien wuchsen um 14,2% auf 7,8 (6,9) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt hätte der Zuwachs 19,2% betragen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Netto-Großschadenbelastung lag im ersten Halbjahr mit 326 (737) Mio. EUR deutlich unter dem Wert der Vergleichsperiode und unter unserem budgetierten Erwartungswert von 476 Mio. EUR. Größte Einzelschäden waren der extreme Wintereinbruch im US-Bundesstaat Texas mit einer Nettobelastung von 136 Mio. EUR im ersten Halbjahr, ein Industrieschaden in Deutschland mit 35 Mio. EUR sowie ein Kreditschaden in Höhe von 21 Mio. EUR. Unter Großschäden summieren wir Schadenkomplexe, für die wir mehr als 10 Mio. EUR an Brutto-Schadenzahlungen erwarten.

Als versicherungstechnisches Ergebnis war für das Segment Schaden-Rückversicherung ein Gewinn von 299 (-186) Mio. EUR zu verbuchen. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich deutlich auf 96,0 (102,3)% und entsprach damit unserer Erwartung von maximal 96%.

Kapitalanlageergebnis

Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung stieg um 31,3% auf 582 (443) Mio. EUR; insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 596 (468) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Schaden-Rückversicherung verbesserte sich deutlich auf 789 (300) Mio. EUR.

Personen-Rückversicherung

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämien von 7,3 %
- Anhaltendes Kundeninteresse an maßgeschneiderten Financial Solutions und Langlebigkeitsdeckungen
- Belastungen aus der Pandemie summieren sich auf 263 Mio. EUR im ersten Halbjahr
- Operatives Halbjahresergebnis fällt um 16,4 %

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	4.198	3.972	+5,7 %
Verdiente Nettoprämien	3.669	3.509	+4,5 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-349	-284	-22,8 %
Kapitalanlageergebnis	280	331	-15,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	175	210	-16,4 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	7,3	3,6	+3,6 Pkt.

Geschäftsentwicklung

Die Folgen der Pandemie waren in der Personen-Rückversicherung weiterhin das bestimmende Thema, insbesondere im Bereich der Mortalitätsdeckungen. Im ersten Halbjahr beliefen sich die Belastungen im Segment Personen-Rückversicherung mit Bezug zu Covid-19 auf 263 Mio. EUR.

Mit 167 Mio. EUR entfiel der Großteil der Pandemieschäden im ersten Halbjahr auf die USA, den größten Markt für Mortalitätsdeckungen. Davon stammten rund 60 Mio. EUR aus dem zweiten Quartal. Kunden in Lateinamerika und Südafrika waren ebenfalls stark von Corona-Schäden betroffen. Zwar ist mit weiteren Schadenaufwendungen im Segment Personen-Rückversicherung zu rechnen; wir gehen jedoch davon aus, dass sich diese mit zunehmendem Impfschritt reduzieren werden.

Um uns gegen Extremsterblichkeit abzusichern, die etwa aus Pandemien wie der Corona-Pandemie resultieren kann, haben wir eine weitere Tranche unserer Extremsterblichkeitsdeckung erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Wir haben seit 2013 regelmäßig Tranchen dieser Extremsterblichkeitsdeckung in den Kapitalmarkt gebracht.

Den Belastungen aus der Pandemie im ersten Quartal wirkte ein positiver Einmalertrag aus einer Umstrukturierung im US-Mortalitätsgeschäft in Höhe von 129 Mio. EUR entgegen.

Gleichzeitig profitieren wir von einer anhaltend starken weltweiten Nachfrage nach Lösungen im Bereich der Absicherung von Langlebigkeitsrisiken sowie Financial Solutions. Während der Großteil des Neugeschäfts bei Financial Solutions nach wie vor aus den USA und China stammt, ist das Kundeninteresse mittlerweile auch in anderen Märkten groß und wir sind zuversichtlich, dort Neugeschäft zu generieren. Ähnliches gilt auch für den Bereich Langlebigkeit, wo sich der Markt bisher vor allem auf Großbritannien konzentriert hat. Hier konnten wir im ersten Halbjahr auch Abschlüsse in den Niederlanden und Frankreich erzielen. Insgesamt zeigte sich das Umfeld im Segment Personen-Rückversicherung im ersten Halbjahr zufriedenstellend.

Prämienentwicklung

Das Bruttoprämienvolumen im Segment Personen-Rückversicherung stieg zum 30. Juni 2021 um 5,7 % auf 4,2 (4,0) Mrd. EUR. Bei unveränderten Währungskursen hätte sich ein Wachstum von 7,3 % ergeben. Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich um 4,5 % auf 3,7 (3,5) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt hätte der Zuwachs 6,4 % betragen.

Kapitalanlageergebnis

Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen im Segment Personen-Rückversicherung fiel um 44,4 % auf 122 (220) Mio. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Personen-Rückversicherung verzeichnete einen Verlust von 349 (-284) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) fiel um 16,4 % auf 175 (210) Mio. EUR.

Geschäftsbereich Rückversicherung insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	6M 2021	6M 2020	+/-
Eigenkapitalrendite ¹	12,7	7,9	+4,8 Pkt.

¹ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Das Konzernergebnis lag im Geschäftsbereich Rückversicherung im ersten Halbjahr 2021 bei 336 (200) Mio. EUR, die Eigenkapitalrendite betrug 12,7 %, nach 7,9 % in der Vorjahresperiode.

Konzernfunktionen

- Gebuchte Beiträge aus konzerninternen Übernahmen steigen auf 1.025 Mio. EUR
- Anstieg selbst verwalteter Kapitalanlagen des Konzerns auf 133 (128) Mrd. EUR

Rückversicherungsspezialisten im Konzern

Im ersten Halbjahr 2021 beliefen sich die gebuchten Bruttoprämien im Segment Konzernfunktionen aus konzerninternen Übernahmen auf 1.025 (370) Mio. EUR; sie resultierten aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Konzernfunktionen im ersten Halbjahr 2021 betrug –22 (–23) Mio. EUR und beinhaltet einen Haftpflichtschaden aus dem Geschäftsbereich Industrieversicherung von 24 Mio. EUR. Im Vorjahr waren ein coronabedingter Schadenaufwand für Betriebsschließungsschäden von 10 Mio. EUR sowie zwei weitere Großschäden des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland in Höhe von 10 Mio. EUR bzw. 5 Mio. EUR enthalten.

Kapitalanlagespezialisten im Konzern

Die Ampega Asset Management GmbH betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Ampega Real Estate GmbH auf die Ampega Asset Management GmbH verschmolzen. Die selbst verwalteten Kapitalanlagen des Konzerns stiegen gegenüber dem Jahresende 2020 auf 133 (128) Mrd. EUR. Die Ampega-Gesellschaften in Summe trugen im ersten Halbjahr 2021 insgesamt 32 (33) Mio. EUR zum operativen Ergebnis im Segment bei.

Die Ampega Investment GmbH verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfoliomanagement und die Administration von Kapitalanlagen. In der Investmentbranche war das erste Halbjahr 2021 von deutlichen Mittelzuflüssen – sowohl im Retailgeschäft mit Publikumsfonds als auch im institutionellen Geschäft mit Spezialfonds – geprägt. Diese Entwicklung wurde vom Aufschwung am Aktienmarkt unterstützt und auch kaum von vorübergehenden Kurseinbußen am Rentenmarkt beeinträchtigt. Auffallend ist der weiter anhaltende Zuwachs von ETFs, der sich primär bei Aktienfonds niederschlägt und hauptsächlich seitens institutioneller Anleger getragen wird. Im Privatkundengeschäft etablieren sich zunehmend gemanagte Portfoliolösungen seitens diverser Banken und Vermögensverwalter anstelle einer Fonds-Einzelauswahl durch private Anleger. Auffallend ist, dass mit diesen, in der Anbahnung und Depotführung stark digitalisierten Produktlösungen, eine neue private Anlegergeneration erschlossen wird. Auch bei den genannten Portfoliolösungen spielen ETFs aus Kostengründen eine wichtige Rolle.

Das Gesamtvolumen des verwalteten Vermögens stieg um 1,7% auf 30,0 Mrd. EUR gegenüber dem Jahreseingangsniveau (29,5 Mrd. EUR). Die Hälfte des Gesamtvolumens, nämlich 14,2 (14,1) Mrd. EUR, wird im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds und Direktanlagemandate betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 7,4 (7,7) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 8,5 (7,7) Mrd. EUR auf das Retail-Geschäft. Letzteres wird sowohl über konzerneigene Vertriebswege und Produkte wie die fondsgebundene Lebensversicherung betrieben als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen reduzierte sich im ersten Halbjahr 2021 auf –33 (–10) Mio. EUR. Es ist unter anderem durch höhere Abschreibungen auf Kapitalanlagen belastet. Das im ersten Halbjahr 2021 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug nach Finanzierungszinsen –60 (–37) Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

- Bilanzsumme um 10,8 Mrd. EUR auf 191,8 Mrd. EUR gestiegen
- Kapitalanlagen machen 75 % der Bilanzsumme aus

Wesentliche Entwicklungen der Vermögensstruktur

Die Erhöhung unserer Bilanzsumme um 10,8 Mrd. EUR auf 191,8 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf den Zuwachs der Kapitalanlagen (+5,0 Mrd. EUR), den Anstieg der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (+2,1 Mrd. EUR), den Anstieg der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (+1,3 Mrd. EUR) und den Anstieg der Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen (+1,0 Mrd. EUR) zurückzuführen.

Kapitalanlageentwicklung

Mit dem Anstieg der Impfquote gegen Covid-19 und den wiedergewonnenen Freiheiten löst sich der Konsumstau auf. Allerdings bleibt die Sorge vor erneuten Rückschlägen durch die Covid-19-Delta-Variante.

Der gesamte Kapitalanlagebestand stieg im Laufe des ersten Halbjahres 2021 um 3,6 % und betrug 143,7 (138,7) Mrd. EUR. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen stieg um 3,4 % auf 132,7 (128,3) Mrd. EUR. Der Bestandsanstieg der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist wesentlich durch Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft begründet, die im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt wurden. Weiterhin waren Mittelzuflüsse aus der Begebung einer nachrangigen Schuldverschreibung sowie der Erwerb der Amissima Assicurazioni S. p. A., Mailand, Italien (+0,5 Mrd. EUR) ursächlich für den Anstieg. Der Bestand an Investmentverträgen stieg um 8,7 % auf 1,4 (1,3) Mrd. EUR. Die Depotforderungen stiegen um 6,0 % auf 9,7 (9,1) Mrd. EUR. Dieser Anstieg beruht auf einer singulären Umwidmung von versicherungstechnischen Beständen in den Kapitalanlagen im Zuge einer Umstrukturierung im US-Mortalitätsgeschäft.

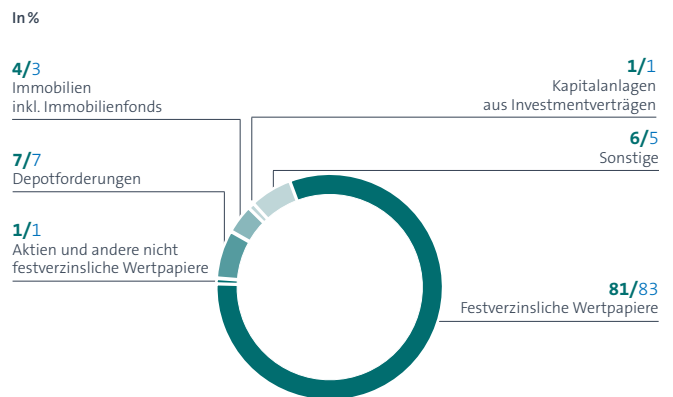
Der Talanx Konzern überwacht das Liquiditätsrisiko seiner Kapitalanlagen durch die Zuordnung der Kapitalanlagen in sogenannten Liquiditätsklassen, wobei die Kategorien LO-L3 Cash-Äquivalente bzw. Kapitalanlagen höchster Liquidität beinhalten. Seit dem Bestandsrückgang zu Beginn der Pandemie weisen diese Bestände aktuell eine deutliche Erholungstendenz auf.

Auch im ersten Halbjahr 2021 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur zumeist in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 1,8 (1,6) Mrd. EUR und wurde im Berichtszeitraum weitestgehend reinvestiert.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx Konzern nahezu unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 19 (18) % den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund, polnischen Zloty und australischen Dollar gehalten, die in Summe 8 (8) % aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 30. Juni 2021 beträgt 34 (32) %.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Halbjahresende bei 1,1 (0,5) %.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN



30.6.2021/31.12.2020

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

In Mio. EUR	2021		2020 ²	
Fremd genutzter Grundbesitz	3.823	3%	3.250	3%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	604	0%	572	0%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	519	0%	438	0%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	528	0%	459	0%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	26.160	20%	26.726	21%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	433	0%	474	0%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	89.763	68%	86.742	68%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.101	2%	2.725	2%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	595	0%	585	0%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	50	0%	40	0%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	—	0%	—	0%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	142	0%	135	0%
Derivate ¹	283	0%	307	0%
Übrige Kapitalanlagen	6.651	5%	5.849	5%
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	132.650	100%	128.301	100%

¹ Derivate nur mit positiven Marktwerten

² Angepasst gemäß IAS 8, siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) stieg im ersten Halbjahr 2021 um 2,4 Mrd. EUR und betrug zum Halbjahresende 117,0 (114,5) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 81 (83) %, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

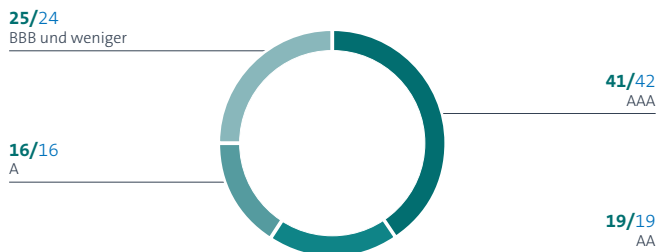
Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, bilden mit 89,8 (86,7) Mrd. EUR und 77 (76) % des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere den größten Anteil und sind im ersten Halbjahr um ca. 3,0 Mrd. EUR gestiegen. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind seit dem Jahresende 2020, auch aufgrund des Anstiegs des Zinsniveaus per Ende Juni, von 8,0 Mrd. EUR auf 5,1 Mrd. EUR gesunken. Wie in den Ausführungen zu den Kapitalmärkten im Kapitel „Ausblick“ beschrieben, halten wir weitere stärkere Zinsanstiege zunächst für unwahrscheinlich.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ werden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere sowie Pfandbriefe gehalten. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Halbjahresende 26,7 (27,1) Mrd. EUR; er stellt damit 23 (24) % des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) sanken von 5,2 Mrd. EUR auf 3,7 Mrd. EUR.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden auch im laufenden Geschäftsjahr den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 47,9 (48,5) Mrd. EUR.

RATINGSTRUKTUR DER FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIERE

In %



30.6.2021/31.12.2020

Der Talanx Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 75 (77) % der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A- investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 6,0 (5,6) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 4,5 (4,4) % der selbst verwalteten Kapitalanlagen.

Aktien und Aktienfonds

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) erhöhten sich auf 333 (261) Mio. EUR.

Immobilien inklusive Anteile an Immobilienfonds

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremdgenutzten Immobilien 3,8 (3,3) Mrd. EUR. Hinzu kommen 1,6 (1,3) Mrd. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremdgenutzten Immobilienbestand in Höhe von 37 (33) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen in nicht nennenswerter Höhe an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 8 (15) Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen keine Zuschreibungen gegenüber. Im Bereich der eigenverwalteten Immobilien gab es bisher keine nennenswerten gewinn- und verlustwirksamen Effekte aus Mietstundungen oder ausgefallenen Mietforderungen.

Infrastrukturinvestments

Derzeit ist der Talanx Konzern mit insgesamt über 3,7 (2,9) Mrd. EUR sowohl direkt als auch indirekt in Infrastrukturprojekten investiert. Im ersten Halbjahr 2021 hat der Konzern sein Infrastruktur-Portfolio unter anderem durch Projekte im Bereich Infrastruktur-Immobilien weiter ausbauen und diversifizieren können. Geplant sind auch künftig infrastrukturelle Direktinvestitionen mit Volumina pro Projekt von 50 Mio. EUR bis 150 Mio. EUR (Eigenkapital) bzw. 50 Mio. EUR bis 200 Mio. EUR (Fremdkapital) mit einem Investitionshorizont von fünf bis 30 Jahren.

Die Assetklasse Infrastruktur hat sich gegenüber den aktuellen und durch Covid-19 verursachten Marktbewegungen in hohem Maße stabil gezeigt. Die insgesamt hohe Wertstabilität begründet sich im Wesentlichen dadurch, dass die betreffenden Assets die Basisbedürfnisse einer Bevölkerung adressieren und damit eine wenig elastische Nachfrage aufweisen. D.h. die Nachfrage ist weitgehend unabhängig von kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen und für institutionelle Investoren daher sehr gut planbar. Durch die Affinität zu langen Laufzeiten und unserem Know-how in diesem Bereich gelingt es uns, Illiquiditäts-, Komplexitäts- und Durationsprämien zu heben. Die sorgfältig ausgewählten Projekte bieten somit attraktive Renditen bei vertretbarem Risiko. Zum diversifizierten Infrastrukturportfolio gehören derzeit u.a. Finanzierungen von Wind- und Solarparks, Stromnetzen, Versorgern, Transportprojekten, Glasfaseranbieter und Public-Private-Partnership (PPP)-Projekten in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Private Equity

Die Talanx Gruppe verfügt über ein langfristig ausgerichtetes Private-Equity-Portfolio mit breiter Diversifikation: Investiert wurde weltweit in mehr als 100 Fonds. Das Portfolio ist über viele Sektoren gestreut – Zielunternehmen aus dem größten und recht resilienten Segment Computer und Software haben dabei genauso wie Unternehmen des Segments Medical Health einen nennenswerten Anteil. Das Portfolio ist ebenso defensiv wie performant entwickelt – im Vergleich zu den Verwerfungen auf den öffentlichen Märkten ist eine geringere Bewertungsvolatilität gegeben. Letzteres hat sich auch im Zuge der Pandemie bestätigt, zugleich zeigten die Bestände seither eine bislang ungebrochene Aufwertungstendenz mit signifikanten, risikovermindernden, Realisationen.

Kapitalanlageergebnis

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.778	1.613
davon laufende Erträge aus Zinsen	1.280	1.305
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	28	10
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Aufwendungen	728	325
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-135	-183
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	-39	36
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	150	133
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	2.183	1.657
Depotzinsergebnis	165	127
Ergebnis aus Investmentverträgen	2	—
Gesamt	2.350	1.785

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Halbjahres betrug 2.350 (1.785) Mio. EUR und liegt somit deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Die annualisierte Kapitalanlagerendite des selbst verwalteten Kapitalanlagebestandes erhöhte sich auf 3,3 (2,7) %.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge betragen zum Halbjahresende 1.778 (1.613) Mio. EUR. Die hierin enthaltenen laufenden Erträge aus Zinsen lagen bei 1,3 (1,3) Mrd. EUR. Das weiterhin niedrige Kapitalmarktzinsniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 2,4 (2,7) %. Bei weitgehend stabilen Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren beruhte der Zuwachs der ordentlichen Erträge um rund 10 % gegenüber dem Vorjahr zum einen auf höheren Ergebnissen im Immobilienbereich und zum anderen auf deutlich höheren Erträgen aus alternativen Investments.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag deutlich über dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 728 (325) Mio. EUR. Die positiven Realisate resultieren aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmenten und vor allem aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen (Segment Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben). Zudem haben wir im ersten Quartal Marktopportunitäten genutzt und Teile unserer Aktienbestände veräußert.

Im Vergleich zum Vorjahr, das im ersten Halbjahr durch die pandemische Krise geprägt war, sind die Abschreibungen mit 135 (183) Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Neben den planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien und Infrastrukturinvestments von 54 (50) Mio. EUR entfielen außerplanmäßige Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere von 55 (16) Mio. EUR und auf sonstige Kapitalanlagen von insgesamt 25 (70) Mio. EUR; im Wesentlichen auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen. Nennenswerte Auswirkungen der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sehen wir für unsere Kapitalanlagen nicht mehr.

Das unrealisierte Ergebnis wurde negativ und verschlechterte sich per saldo um 75 Mio. EUR auf –39 Mio. EUR. Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Verluste in Höhe von 14 Mio. EUR (–10 Mio. EUR) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Belastungen ergaben sich des Weiteren aus der Wertentwicklung eines weiteren Derivats mit Bezug zur Versicherungstechnik.

Das Ergebnis aus Depotzinserträgen und -aufwendungen stieg auf 165 (127) Mio. EUR an.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Industrieversicherung	141	107
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall	53	40
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben	1.114	685
Privat- und Firmenversicherung International	194	167
Schaden-Rückversicherung	596	468
Personen-Rückversicherung	280	331
Konzernfunktionen	–61	–45
Konsolidierung	32	32
Gesamt	2.350	1.785

Finanzlage

Analyse der Kapitalstruktur

- Das Eigenkapital liegt mit 17,2 Mrd. EUR auf Vorjahresniveau
- Versicherungstechnische Rückstellungen sind um 7,2 Mrd. EUR auf 135,7 Mrd. EUR angestiegen

Wesentliche Entwicklungen der Kapitalstruktur

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Relation zur Vergleichsperiode um 5,2 % bzw. 6,3 Mrd. EUR auf 127,6 (121,3) Mrd. EUR gestiegen. Dieser Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die Rückstellung für Prämienüberträge (+2,7 Mrd. EUR), die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (+3,8 Mrd. EUR) sowie die Deckungsrückstellungen (+0,7 Mrd. EUR).

Bezogen auf den Bilanzstichtag betrug das Verhältnis der Nettorückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft zu den gesamten Kapitalanlagen, einschließlich der Depotforderungen, aber exklusive der Kapitalanlagen aus Investmentverträgen, 89,7 (88,3) %; es bestand eine Überdeckung der Rückstellung von 14,7 (16,1) Mrd. EUR.

Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Konzerneigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 50 Mio. EUR (0,5%) erhöht. Der Anstieg resultiert unter anderem aus dem Periodenergebnis, das in Höhe von 546 (325) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Dem wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 379 (379) Mio. EUR an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraums entgegen.

Die nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 117 Mio. EUR auf 499 Mio. EUR verringert. Die Entwicklung der übrigen Rücklagen resultiert einerseits aus der nachteiligen Entwicklung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen (–1.833 Mio. EUR) und dem negativen Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges (–125 Mio. EUR), dem unter anderem die Veränderung aus der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (+1.546 Mio. EUR) und positive Effekte aus der Währungsumrechnung (+181 Mio. EUR) entgegen wirkten. Die Verringerung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen ist im Wesentlichen auf einen Zinsanstieg im ersten Quartal zurückzuführen. Die positiven Währungskurseffekte ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem britischen Pfund.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung	+/- %
Gezeichnetes Kapital	316	316	—	—
Kapitalrücklage	1.373	1.373	—	—
Gewinnrücklage	8.254	8.087	167	2,1
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	499	617	-117	-19,0
Konzerner Eigenkapital	10.442	10.392	50	0,5
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.741	6.732	9	0,1
Summe	17.183	17.125	59	0,3

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE¹
EINSCHLIESSLICH DARAUF ENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

In Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020
Geschäftsbereich		
Industrierversicherung	2.382	2.214
davon Minderheiten	68	66
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.735	2.814
davon Minderheiten	85	97
Privat- und Firmenversicherung International	2.621	2.588
davon Minderheiten	261	273
Rückversicherung	11.691	11.650
davon Minderheiten	7.038	6.986
Konzernfunktionen	-2.291	-2.186
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	46	44
davon Minderheiten	-711	-690
Gesamtes Eigenkapital	17.183	17.125
Konzerner Eigenkapital	10.442	10.392
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.741	6.732

¹ Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsbereichsaktiva und -passiva

Analyse Fremdkapital

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 4,3 Mrd. EUR. Die Hannover Rück SE hat am 22. März 2021 eine nachrangige Schuldverschreibung in Höhe von 750 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 21 Jahre.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 8 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Zum 16. Juni 2021 ist eine aus dem Jahr 2016 bestehende Kreditlinie mit einem Nominalbetrag von 250 Mio. EUR ausgelaufen. Die Verlängerungsoption wurde nicht genutzt.

Zum 30. Juni 2020 besteht eine syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinie über einen Nominalbetrag von 250 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag ist diese unverändert zum Vorjahr nicht in Anspruch genommen. Die bestehende syndizierte Kreditlinie kann von den Darlehensgebern gekündigt werden, wenn es zu einem sogenannten Change of Control kommt, d. h., wenn eine andere Person oder eine gemeinsam handelnde andere Gruppe von Personen als der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V. a. G. die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der Stimmrechte oder des Aktienkapitals der Talanx AG erwirbt.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 10 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Zudem besteht mit dem HDI V. a. G. eine Rahmenvereinbarung, wonach der Konzern die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V. a. G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Kapitel „Sonstige Angaben – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

Weitere Berichte und Erklärungen

Risikobericht

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2020 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard DRS 20 dargestellt. Auf eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Risikoarten wird hier unter Verweis auf die Angaben im Geschäftsbericht 2020, Seite 108 ff., verzichtet. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2020 eingetreten sind.

Das Gesamtbild der Risikolage bleibt dabei unverändert; es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Der Talanx Konzern hat ein funktionsfähiges, angemessenes Governance- und Risikomanagement-System etabliert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und hohen Qualitätsansprüchen und Standards entspricht. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern.

Die folgenden Risiken – der Wesentlichkeit nach aufgeführt – bestimmen weiterhin das Gesamtrisikoprofil des Konzerns: Risiken im Zusammenhang mit der Kapitalanlage, das Prämien- und Reserverisiko in der Schaden/Unfallversicherung, das versicherungstechnische Risiko der Lebensversicherung, das Naturkatastrophenrisiko, das operationelle Risiko sowie das Rückversicherungsausfallrisiko. Gleichermaßen kommt der Diversifikation für die Bestimmung des Gesamtrisikos eine besondere Bedeutung zu. Diese resultiert aus unserer geografischen Diversität und der Geschäftsdiversität. Dadurch ist der Konzern auch im Fall einer kumulierten Materialisierung von Risiken gut aufgestellt.

Die Corona-Pandemie führt zu Beeinträchtigungen der Weltwirtschaft, die auch einzelne unserer Gesellschaften oder den Konzern belasten. So sind deutliche konjunkturelle Einbrüche zu beobachten gewesen, wenngleich erste Erholungseffekte in manchen Ländern sichtbar werden. Asymmetrische Effekte der Rezession könnten zusätzlich bestehende und aufkeimende soziale Spannungen und politische Konflikte verschärfen.

Die Finanzmärkte bleiben dessen ungeachtet weiterhin optimistisch. Die Aktienmärkte erreichen teilweise neue Rekordstände. Die langfristigen Zinsen im Euroraum sind nur leicht gestiegen und nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Die Spreads hingegen sind leicht gesunken. Insgesamt ergibt sich keine spürbare Veränderung des Marktrisikos.

Die Wirkung auf das versicherungstechnische Risiko hängt auch stark von der weiteren Geschäftsentwicklung ab.

Das Kreditrisiko ist bei uns vom Forderungsausfallrisiko gegenüber Rückversicherern geprägt. Innerhalb des unbesicherten Bestandes ist der überwiegende Anteil unserer Rückversicherungspartner/Retrozessionäre mit einem Rating der Kategorie A und besser klassifiziert. Der hohe Anteil an Rückversicherern mit gutem Rating ist Ausdruck unseres Bestrebens, Ausfallrisiken in diesem Bereich zu vermeiden.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko gehen wir unverändert davon aus, auch größeren, unerwarteten Auszahlungserfordernissen fristgemäß nachkommen zu können.

An den Einschätzungen zum operationellen Risiko gibt es aktuell keine wesentlichen Änderungen.

Als mittelbare Folge der Pandemie sind wirtschaftliche und gesellschaftliche Anpassungsprozesse bzw. deren Beschleunigung zu erwarten (beispielsweise umfassendere Digitalisierung). Hieraus entstehen für die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften strategische Chancen und Risiken im Hinblick auf neue Produkte und Geschäftsfelder sowie mögliche Opportunitäten. Das mobile Arbeiten hat sich im Talanx Konzern im Verlauf des Jahres etabliert. Ein sich daraus ergebendes erhöhtes Risiko ist auf Basis der Erfahrungen des vergangenen Jahres nicht erkennbar.

Ein weiteres, die derzeitige Risikolage bestimmendes Themenfeld stellt das Zinsniveau und dessen Entwicklung dar. So könnte u. a. eine langanhaltende Niedrigzinsphase bei Teilen des Lebensversicherungsbereiches aufgrund des erhöhten Zinsgarantie- und Wiederanlage- risikos zu erheblichen Belastungen der Ertragslage und der Solvabilität führen. Den Risiken aus dem niedrigen Zinsniveau begegnen die Lebensversicherer und insbesondere auch die Pensionskassen mit umfangreichen Maßnahmen, die die Fähigkeit der Gesellschaften verbessern, die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern auch zukünftig zu erfüllen.

Systemische Risiken, insbesondere für die Finanzmarktstabilität, können den Konzern einerseits direkt als Akteur am Finanzmarkt und indirekt über potenzielle negative Wirkungen auf seine Kunden betreffen.

Gleichermaßen stellen die politischen und volkswirtschaftlichen Unsicherheiten, sowohl in den bestehenden Kernmärkten, als auch in unseren Ziel- und Wachstumsmärkten, Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar.

Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten für die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist. Unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind weiterhin spezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen auch steuerliche Risiken in Bezug auf die Behandlung von bestimmten Kapitalanlageinstrumenten im Rahmen der Betriebsprüfungen, sowie die Behandlung in den Jahresabschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Ein weiteres spezifisches Risiko stellt die politisch-ökonomische Situation in Italien dar, da im Konzern auch Direktinvestitionen in italienische Titel gehalten werden, die zu Wertberichtigungen führen könnten. Insgesamt sind diese Risiken jedoch sehr limitiert.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2021 wächst weltweit die Sorge, dass das erhöhte Aufkommen von Sars-CoV-2-Mutationen neue Beschränkungen erforderlich machen und die Erholung aus dem Pandemie-Einbruch des vergangenen Jahres bremsen oder gar vollständig zum Erliegen bringen könnte.

Grundsätzlich gehen wir jedoch davon aus, dass sich die wirtschaftliche Erholung trotz der Hindernisse fortsetzt und in den Industrienationen in diesem, spätestens aber im kommenden Jahr das jeweilige Vorkrisenniveau der Wirtschaftsleistung erreicht wird. Hierfür sprechen insbesondere die Erholung des Dienstleistungssektors mit wieder verstärkten Reise- und Freizeitaktivitäten, die anhaltende (USA) beziehungsweise noch bevorstehende fiskalische Unterstützung (in Europa fließen erst im zweiten Halbjahr 2021 Hilfgelder aus dem im Vorjahr verabschiedeten „Next Generation“-EU-Programm) sowie hinreichende Impfkapazitäten. Ein Risiko sehen wir in den zunehmenden Anzeichen für eine höhere Inflation, die insbesondere in den USA ein Gegensteuern der Notenbank erforderlich machen und damit den Aufschwung zusätzlich bremsen könnte.

Auch die Schwellenländer sollten auf ihrem Erholungspfad weiter voranschreiten. Dieser wird jedoch primär davon bestimmt, ob genügend qualitativ hochwertiger Impfstoff zur Eindämmung der Corona-Pandemie zur Verfügung steht, um erneute Beschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten zu vermeiden. Die chinesische Volkswirtschaft dürfte hingegen auf ihrem bereits erreichten Vorkrisen-Wachstumspfad weiter voranschreiten.

Kapitalmärkte

An den Rentenmärkten haben zu Beginn des zweiten Halbjahres die Konjunktur-/Pandemie-Sorgen die Inflations Sorgen vorerst abgelöst. Setzt sich die Erholung wie von uns erwartet fort, dürften diese jedoch zurückkehren. Stärkere Zinsanstiege über die im bisherigen Jahresverlauf gesehenen Niveaus hinaus halten wir dann dennoch für unwahrscheinlich, solange die EZB sowie insbesondere die Fed keine Abkehr von ihrer ultraexpansiven Geldpolitik einleiten. Dieses Umfeld spricht grundsätzlich auch weiterhin für risikobehaftete Assets wie Aktien, wobei hier ein Großteil der positiven Erwartungen bereits eingepreist sein könnte und das weitere Aufwärtspotenzial limitiert.

Voraussichtliche finanzielle Entwicklung des Konzerns

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- konstante Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld
- keine plötzlichen Schocks auf den Kapitalmärkten
- keine Wechselkursschocks
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung
- Eindämmung der Corona-Pandemie im laufenden Jahr

Wir geben für den Talanx Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Halbjahr Prognosewerte für die Kennzahlen, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert. Mit diesem Ausblick präzisieren wir die im Konzern-Geschäftsbericht 2020 veröffentlichte Prognose für das Jahr 2021 in Bezug auf den Talanx Konzern und seine Geschäftsbereiche. Nach dem starken ersten Halbjahr wird ein Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2021 von 900 bis 950 Mio. EUR erwartet. In die Erwartungsbildung sind die erheblichen Belastungen durch die Flutschäden in Deutschland und Teilen Europas bereits eingeflossen, die insbesondere ein schwächeres drittes Quartal erwarten lassen.

Der Konzern rechnet zudem im laufenden Geschäftsjahr mit einem erfreulichen Anstieg der Bruttoprämien (währungskursbereinigt) im oberen einstelligen Prozentbereich. Die IFRS-Kapitalanlagerendite wird auf 2,7% prognostiziert. Die Eigenkapitalrendite sollte zwischen 8,5% und 9,0% liegen, und damit das strategische Mindestziel übertreffen.

Auch die Prognosen für das Geschäftsjahr 2021 stehen wie gewohnt unter dem Vorbehalt, dass Großschäden im Rahmen der Erwartungen bleiben und an den Währungs- und Kapitalmärkten keine erneuten, größeren Verwerfungen auftreten. Erklärtes Ziel von Talanx ist es weiterhin, auch für das Geschäftsjahr 2021 einen Anteil von 35% bis 45% vom Konzernergebnis als Dividendenzahlung auszuschütten sowie die Dividende mindestens stabil zum Vorjahr zu halten.

Bis 2022 soll der Gewinn je Aktie (Earnings per Share, EPS) – ausgehend vom ursprünglichen Ausblick von 850 Mio. EUR für das Konzernergebnis im Jahr 2018 – durchschnittlich um mindestens 5% jährlich steigen.

Talanx Konzern

STEUERUNGSGRÖSSEN

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Ausblick für 2021 auf Basis Q1 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
	oberer einstelliger Prozentbereich		
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)		~ 5	~ 5
Kapitalanlagerendite	~ 2,7	~ 2,5	~ 2,5
		Am oberen Ende der Spanne zwischen 800–900	
Konzernergebnis in Mio. EUR	900–950	800–900	800–900
Eigenkapitalrendite	8,5–9,0	über 8,0	7,5–8,5
Ausschüttungsquote	35–45	35–45	35–45

Industrierversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
	solides Wachstum	solides Wachstum
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)		
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	< 99	< 99
Eigenkapitalrendite	~ 5	~ 5

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Im Segment Schaden-/Unfallversicherung im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland waren wir in unserer Prognose für 2021 im Geschäftsbericht 2020 von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von kleiner 95% ausgegangen. Für das Gesamtjahr 2021 gehen wir jetzt, aufgrund des guten Schadenverlaufes im ersten Halbjahr, von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von kleiner 94% aus.

Schaden-/Unfallversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
Bruttoprämienwachstum	stabil	stabil
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	< 94	< 95

Lebensversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
Bruttoprämienwachstum	stabil	stabil

Privat- und Firmenversicherung Deutschland insgesamt

Im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland waren wir in unserer Prognose für 2021 im Geschäftsbericht 2020 von einer Eigenkapitalrendite von 5% bis 6% ausgegangen. Die Eigenkapitalrendite sollte nun zwischen 5,5% und 6,5% liegen.

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
Eigenkapitalrendite	5,5–6,5	5–6

Privat- und Firmenversicherung international

Im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International waren wir in unserer Prognose für 2021 im Geschäftsbericht 2020 von einem leichten Rückgang der Bruttoprämien (währungskursbereinigt) ausgegangen. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Gesamtjahr 2021 einen leichten Anstieg der Bruttoprämien (währungskursbereinigt). Weiterhin gehen wir aufgrund des guten Schadenverlaufes im ersten Halbjahr von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von höchstens 94% aus. Die Eigenkapitalrendite sollte nun zwischen 6% und 7% liegen.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	leichter Anstieg	leichter Rückgang
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, Schaden-/Unfallversicherung)	≤ 94	≤ 95
Eigenkapitalrendite	6–7	5–6

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

Im Segment Schaden-Rückversicherung waren wir in der Prognose für 2021 im Geschäftsbericht 2020 von einem Wachstum der Bruttoprämien auf Basis konstanter Währungskurse von mindestens 5% ausgegangen. Aufgrund der erfolgreichen Vertragserneuerungen und des Neugeschäftes gehen wir für die Segmente Schaden- und Personen-Rückversicherung insgesamt von einem währungskursbereinigten Wachstum der Bruttoprämien im oberen einstelligen Prozentbereich aus.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
	Im oberen einstelligen Prozentbereich für Schaden- und Personen-Rückversicherung insgesamt	≥ 5
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	≤ 96	≤ 96

Personen-Rückversicherung

Im Segment Personen-Rückversicherung waren wir in der Prognose für 2021 im Geschäftsbericht 2020 von einem Wachstum der Bruttoprämien auf Basis konstanter Währungskurse von mindestens 3% ausgegangen. Aufgrund der erfolgreichen Vertragserneuerungen und des Neugeschäftes gehen wir für die Segmente Schaden- und Personen-Rückversicherung insgesamt von einem währungskursbereinigten Wachstum der Bruttoprämien im oberen einstelligen Prozentbereich aus.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
	Im oberen einstelligen Prozentbereich für Schaden- und Personen-Rückversicherung insgesamt	≥ 3
Neugeschäftswert ¹ in Mio. EUR	≥ 125	≥ 125

¹ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Rückversicherung insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	Ausblick für 2021 auf Basis 6M 2021	Prognose für 2021 aus dem Geschäftsbericht 2020
Eigenkapitalrendite	10–12	10–12

Einschätzung künftiger Chancen und Herausforderungen

Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2020 nicht wesentlich verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den Talanx Konzerngeschäftsbericht 2020.

Konzern- zwischen- abschluss

	AB SEITE
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Anhang und Erläuterungen	32

Konzern- bilanz

zum 30. Juni 2021

KONZERNBILANZ – AKTIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.6.2021		31.12.2020 ¹
A. Immaterielle Vermögenswerte	1			
a. Geschäfts- oder Firmenwert			1.058	1.040
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte			873	839
			1.931	1.879
B. Kapitalanlagen				
a. Fremd genutzter Grundbesitz			3.823	3.250
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			604	572
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen			519	438
d. Darlehen und Forderungen	2		26.688	27.184
e. Sonstige Finanzinstrumente				
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	3	433		474
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	4/6	92.864		89.467
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/6	1.069		1.067
f. Übrige Kapitalanlagen	6		6.651	5.849
Selbst verwaltete Kapitalanlagen			132.650	128.301
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	6		1.374	1.265
h. Depotforderungen			9.692	9.140
Kapitalanlagen			143.717	138.705
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			12.918	11.619
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			8.426	7.473
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			11.054	8.964
F. Abgegrenzte Abschlusskosten			6.144	5.528
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.760	3.477
H. Aktive Steuerabgrenzung			452	323
I. Sonstige Vermögenswerte	6		3.416	3.036
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ²			8	31
Summe der Aktiva			191.825	181.035

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

² Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

KONZERNBILANZ – PASSIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.6.2021		31.12.2020 ¹
A. Eigenkapital	7			
a. Gezeichnetes Kapital		316		316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316) Bedingtes Kapital: 158 (Vorjahr: 158)				
b. Rücklagen		10.126		10.076
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			10.442	10.392
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital			6.741	6.732
Summe Eigenkapital			17.183	17.125
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8		4.254	3.473
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	9			
a. Rückstellungen für Prämienüberträge		13.791		10.538
b. Deckungsrückstellung		57.592		56.932
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		55.358		51.189
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		8.177		9.114
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		825		770
			135.744	128.541
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			12.918	11.619
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.251		2.445
b. Steuerrückstellungen		616		537
c. Sonstige Rückstellungen		827		934
			3.694	3.916
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	10	2.273		2.279
b. Depotverbindlichkeiten		4.099		3.709
c. Übrige Verbindlichkeiten	6	9.170		7.868
			15.542	13.856
G. Passive Steuerabgrenzung			2.491	2.497
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden²			—	9
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen			174.641	163.910
Summe der Passiva			191.825	181.035

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

² Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Gewinn- und Verlust- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio. EUR	Anhang	6M 2021	6M 2020	Q2 2021	Q2 2020
Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		24.075	22.006	10.426	9.539
1. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		509	446	267	226
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien		2.937	2.545	1.111	997
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-2.864	-2.652	407	142
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-507	-383	198	65
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	11	18.272	16.746	9.256	8.392
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto		16.210	14.335	8.087	7.090
Anteile der Rückversicherer		1.436	937	713	309
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	14	14.775	13.398	7.375	6.781
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto		4.770	4.800	2.405	2.431
Anteile der Rückversicherer		372	349	183	132
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	15	4.398	4.451	2.222	2.298
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge		26	32	10	14
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		106	58	52	30
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		-81	-27	-42	-17
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-982	-1.129	-382	-704
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen		2.677	2.262	1.294	987
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen		495	605	237	152
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen		2.183	1.657	1.057	836
Ergebnis aus Investmentverträgen		2	—	—	—
Depotzinsergebnis		165	127	38	46
Kapitalanlageergebnis	12/13	2.350	1.785	1.096	882
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		28	10	11	—
10. a. Sonstige Erträge		822	753	254	148
b. Sonstige Aufwendungen		856	664	260	140
Übriges Ergebnis	16	-35	89	-6	8
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		1.333	745	707	186
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)		1.333	745	707	186
12. Finanzierungszinsen		88	103	46	52
13. Ertragsteuern		309	93	180	-22
Periodenergebnis		936	549	481	156
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		389	224	212	54
davon Aktionäre der Talanx AG		546	325	269	103
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		2,16	1,29	1,06	0,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		2,16	1,29	1,06	0,41

Konzern- Gesamt- ergebnis- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020	Q2 2021	Q2 2020
Periodenergebnis	936	549	481	156
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	164	33	4	-162
Steuerertrag/-aufwand	-55	-11	-2	48
	110	22	3	-114
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-7	-2	1	8
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	-7	-2	1	8
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	103	20	4	-105
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-2.019	1.320	325	2.885
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-430	-200	-164	-102
Steuerertrag/-aufwand	311	-106	-45	-543
	-2.138	1.014	116	2.240
Währungsumrechnung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	403	-329	-70	-119
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-47	21	12	8
	356	-308	-58	-111
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	1.679	-481	214	-974
Steuerertrag/-aufwand	-34	-29	-13	62
	1.645	-510	201	-912
Veränderungen aus Cashflow-Hedges				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-124	20	-29	16
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-21	-14	-16	-7
Steuerertrag/-aufwand	6	2	3	-1
	-138	7	-41	6
Veränderungen aus der Equity-Bewertung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	12	-2	-1	-1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	12	-2	-1	-1
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-263	201	218	1.221
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-160	220	222	1.115
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode	775	769	702	1.271
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	347	433	307	502
davon Aktionäre der Talanx AG	429	336	396	770

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Aufstellung der Ver- änderung des Konzern- Eigenkapitals

AUFSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen
2021			
Stand zum 31.12.2020	316	1.373	8.087
Anteilsänderung ohne Veränderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Jahresergebnis	—	—	546
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	546
Kapitalerhöhungen	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	-379
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand zum 30.6.2021	316	1.373	8.254
2020			
Stand zum 31.12.2019	316	1.373	7.795
Anteilsveränderung ohne Änderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Jahresergebnis	—	—	325
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	325
Kapitalerhöhungen	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	-379
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand zum 30.6.2020	316	1.373	7.741

	Übrige Rücklagen				Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	Gewinne/Verluste aus der Währungs- umrechnung	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges			
	6.434	-695	-5.360	237	10.392	6.732	17.125
	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	546	389	936
	-1.833	181	1.660	-125	-117	-43	-160
	—	—	96	—	96	7	103
	—	—	102	—	102	8	110
	—	—	-6	—	-6	-1	-7
	-1.833	181	1.564	-125	-213	-50	-263
	-1.833	—	—	—	-1.833	-305	-2.138
	—	181	—	—	181	176	356
	—	—	—	-125	-125	-13	-138
	—	—	12	—	12	—	12
	—	—	1.552	—	1.552	92	1.644
	-1.833	181	1.660	-125	429	347	775
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	-379	-338	-717
	—	—	—	—	—	—	—
	4.602	-514	-3.700	112	10.442	6.741	17.183
	4.636	-93	-4.130	252	10.149	6.461	16.610
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	325	224	549
	710	-241	-466	9	11	209	220
	—	—	18	—	18	2	20
	—	—	20	—	20	2	22
	—	—	-2	—	-2	—	-2
	710	-241	-484	9	-7	208	201
	710	—	—	—	710	305	1.014
	—	-241	—	—	-241	-67	-308
	—	—	—	9	9	-2	7
	—	—	-2	—	-2	—	-2
	—	—	-482	—	-482	-28	-510
	710	-241	-466	9	336	433	769
	—	—	—	—	—	1	1
	—	—	—	—	-379	-378	-757
	—	—	—	—	—	—	—
	5.346	-334	-4.596	261	10.106	6.518	16.624

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Kapitalfluss- rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
I. 1. Periodenergebnis	936	549
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	6.166	5.287
I. 3. Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-461	-22
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.582	-1.595
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	742	252
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	7	4
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	-6	17
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-734	-327
I. 9. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1.302	-1.119
I. 10. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	207	-12
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit^{1,2}	6.578	3.032
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	8	—
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-213	—
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	13	70
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-533	-80
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	16.421	14.132
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-20.083	-16.517
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-1.299	1.119
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	-425	-645
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterielle Vermögenswerte	-179	-72
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterielle Vermögenswerte	99	5
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-6.189	-1.988
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	1
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-717	-757
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	570	-140
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit²	-147	-895
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	242	148
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	3.477	3.519
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	40	-27
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds³	1	-10
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums⁴	3.760	3.629

¹ Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 42 (127) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 285 (117) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 1.835 (1.889) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

² Die gezahlten Zinsen in Höhe von 354 (235) Mio. EUR entfallen mit 122 (112) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 233 (123) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

³ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

⁴ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst zum Stichtag Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 0 (5) Mio. EUR

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Anhang und Erläute- rungen

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben, berücksichtigt auch die Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des vorherigen Konzernabschlusses und der zugehörigen Zwischenberichtsperiode, außer der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachfolgend erläutert bzw. vergleiche unsere Ausführungen im Kapitel „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernquartalsabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steuer Aufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter werden unterjährig nicht aktualisiert.

Die Belastungen des Ergebnisses durch die Corona-Pandemie fielen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringer aus. Auswirkungen der Pandemie auf den Konzernabschluss der Talanx ergeben sich vorwiegend in dem Segment Personen-Rückversicherung, wonach sich die Schadenaufwendungen im ersten Halbjahr auf 263 Mio. EUR erhöhten. Außerplanmäßige Abschreibungen auf gehaltene Investments, die auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sind, belaufen sich auf 23 Mio. EUR und entfallen vollständig auf alternative Kapitalanlagen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

Neu anzuwendende Standards/Interpretationen und Änderungen von Standards

Der Konzern hat die folgenden geänderten IFRS-Vorschriften zum 1. Januar 2021 übernommen:

Im Rahmen der Phase 2 des Interest-Rate-Benchmark-Reformprojekts hat das IASB im August 2020 die Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Reform der Referenzzinssätze“ veröffentlicht. Die Überarbeitungen dieser Standards wurden im Januar 2021 von der EU übernommen und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Die Änderungen dienen der Umsetzung spezifischer Fragestellungen, die eine Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz im Zeitpunkt der Ablösung hat. Um die Auswirkungen der IBOR-Reform auf den Konzern zu untersuchen und einen reibungslosen Übergang auf alternative Referenzzinssätze sicherzustellen, wurde ein separates Implementierungsprojekt aufgesetzt. Die Untersuchung wird auf Ebene der jeweiligen Einzelverträge durchgeführt. Weiterhin werden die Implikationen auf die Bewertung von Finanzinstrumenten und die entsprechend erforderlichen Anpassungen in den IT-Systemen betrachtet. Zum 31. Dezember 2020 wurden neben einer Bestandsanalyse die Auswirkungen auf die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung analysiert sowie unsere Investitionsstrategie daran angepasst und laufend beobachtet. Darüber hinaus fand sowohl eine konzernweite Kommunikation als auch eine Kommunikation gegenüber Kontrahenten und Emittenten statt. Die Umstellung auf die

neuen Referenzzinssätze wird seit Anfang 2021 durchgeführt. Da die neuen Term-Rates voraussichtlich erst im dritten Quartal 2021 veröffentlicht werden, wurden im ersten Halbjahr 2021 noch keine Referenzzinssätze ausgetauscht, die direkt als Bezugsgröße für ihre jeweiligen Assets dienen. Zu Bewertungseffekten kam es dementsprechend nicht. Es ist darauf hinzuweisen, dass es bei bestimmten Vermögenswerten in unserem Bestand, deren Vertragsbedingungen sich nicht direkt auf die reformierten Referenzzinssätze beziehen, dennoch zu Bewertungseffekten kommen kann, wenn bei der Bestimmung ihrer Marktwerte auf diese Referenzzinssätze zurückgegriffen wird. Daraus haben sich bisher keine nennenswerten Ergebniseffekte ergeben und sind in Zukunft auch nicht zu erwarten.

Das Amendment zu IFRS 16 „Leasing“: Covid-19-bedingte Änderungen wurde um ein Jahr verlängert und gilt nun für Leasingzahlungen, die bis zum 30. Juni 2022 fällig werden. Ein Endorsement der Verlängerung ist noch nicht erfolgt. Der Konzern hat bereits im letzten Jahr entschieden, von der Erleichterung keinen Gebrauch zu machen.

Die vorübergehende Befreiung von der Erstanwendung des IFRS 9 (Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 und IFRS 4“) für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, wird vom Konzern (da er unverändert die Anwendungsvoraussetzungen erfüllt) in Anspruch genommen. Hierdurch wird es dem Konzern ermöglicht, IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (ein entsprechendes Endorsement vorausgesetzt) zusammen mit IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – u. a. auch wegen der Wechselwirkung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen – für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden.

Das Implementierungsprojekt für IFRS 9 läuft parallel zu und in enger Abstimmung mit dem Implementierungsprojekt für IFRS 17. Weitere Entwicklungs- und Testaktivitäten, einschließlich einer Analyse der Auswirkungen des Standards auf die Konzernfinanzdaten sind für das zweite Halbjahr 2021 vorgesehen. Hinsichtlich IFRS 9 wurde darüber hinaus begonnen, die technische Umsetzung bei ausgewählten Pilotgesellschaften zu testen.

Zu weiteren Erläuterungen hinsichtlich der Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9 sowie des IFRS 17 auf den Konzernabschluss verweisen wir auf den Konzernjahresfinanzbericht des Vorjahres. Derzeit können diese unverändert noch nicht quantifiziert werden.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernabschluss 2020 wurden im Segment Personen-Rückversicherung Komponenten einer strukturierten Transaktion im Bereich der Lebensrückversicherung separat unter den Kapitalanlagen und den versicherungstechnischen Positionen dargestellt. Nach nochmaliger eingehender Analyse der vertraglichen Details der Transaktion halten wir jedoch eine verbundene Betrachtungsweise der Komponenten der Transaktion gänzlich innerhalb der versicherungstechnischen Bilanzpositionen aus Sicht des Konzerns als einheitliches Bilanzierungsobjekt als geeignetere Darstellung, verlässliche und relevante Informationen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Transaktion zu liefern.

Die Auswirkungen dieser Änderung auf die einzelnen Positionen der Konzernbilanz sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Auswirkungen auf das Konzernergebnis haben sich nicht ergeben.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

In Mio. EUR	31.12.2020 wie ausgewiesen	Veränderungen aus	
		Anpassungen gemäß IAS 8	31.12.2020
Aktiva			
B.d. Darlehen und Forderungen	27.404	-219	27.184
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	5.312	216	5.528
I. Sonstige Vermögenswerte	3.035	1	3.036
Passiva			
F.c. Übrige Verbindlichkeiten	7.871	-2	7.868

Segmentberichterstattung

Die im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen diese Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischenberichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2021

In Mio. EUR

Aktiva	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
A. Immaterielle Vermögenswerte	164	163	662	660
B. Kapitalanlagen	10.884	9.785	56.707	57.805
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	—	—	12.424	11.185
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	8.105	7.355	1.924	1.688
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.634	2.307	328	313
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	96	78	1.605	1.503
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	748	717	660	481
H. Aktive Steuerabgrenzung	40	47	104	69
I. Sonstige Vermögenswerte	1.025	707	751	773
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	6	6	2	10
Summe der Aktiva	23.702	21.166	75.167	74.488

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2021

In Mio. EUR

Passiva	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	313	279	257	257
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	16.959	15.143	55.923	56.303
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	—	—	12.424	11.185
E. Andere Rückstellungen	855	893	558	609
F. Verbindlichkeiten	3.004	2.438	3.063	3.061
G. Passive Steuerabgrenzung	190	200	207	258
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	—	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	21.321	18.953	72.432	71.673

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020 ¹	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020 ¹	30.6.2021	31.12.2020 ¹
812	767	198	192	96	97	—	—	1.931	1.879
15.384	14.493	62.647	58.137	1.100	1.195	-3.006	-2.710	143.717	138.705
493	434	—	—	—	—	—	—	12.918	11.619
1.261	871	2.330	2.242	1.056	456	-6.252	-5.140	8.426	7.473
1.296	1.213	7.198	5.606	835	287	-1.238	-761	11.054	8.964
591	589	3.506	3.073	66	21	280	264	6.144	5.528
392	342	1.417	1.278	543	660	—	—	3.760	3.477
203	103	19	11	295	328	-208	-235	452	323
584	751	3.045	2.466	574	707	-2.563	-2.368	3.416	3.036
—	14	—	—	—	—	—	—	8	31
21.017	19.576	80.361	73.005	4.564	3.750	-12.986	-10.950	191.825	181.035

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020 ²	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020 ²	30.6.2021	31.12.2020 ²
103	68	3.377	2.590	1.250	1.280	-1.046	-1.001	4.254	3.473
14.735	13.673	51.742	46.919	1.697	834	-5.312	-4.330	135.744	128.541
493	434	—	—	—	—	—	—	12.918	11.619
282	284	528	538	1.471	1.592	—	—	3.694	3.916
2.685	2.415	10.841	9.163	2.436	2.228	-6.488	-5.449	15.542	13.856
97	105	2.182	2.145	1	2	-186	-214	2.491	2.497
—	9	—	—	—	—	—	—	—	9
18.396	16.988	68.670	61.355	6.855	5.936	-13.032	-10.994	174.641	163.910

Eigenkapital¹ **17.183** **17.125**

Summe der Passiva **191.825** **181.035**

¹ Konzerneigenkapital und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

² Angepasst gemäß IAS 8, siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021¹**

In Mio. EUR	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	6M 2021	6M 2020	6M 2021	6M 2020
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	4.185	3.852	3.233	3.147
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	25	40	35	38
davon mit fremden Dritten	4.160	3.812	3.199	3.109
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	425	414
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	2.090	1.936	251	176
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-840	-866	-259	-239
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-398	-410	-54	-8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.654	1.460	2.352	2.325
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	2.443	1.955	2.896	2.289
Anteile der Rückversicherer	1.117	730	67	136
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	1.326	1.225	2.829	2.153
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	659	658	561	838
Anteile der Rückversicherer	378	357	88	50
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	280	301	473	788
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2	2	9	13
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	22	3	42	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-20	-1	-33	3
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	27	-67	-984	-612
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	196	249	1.319	949
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	55	142	146	217
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	141	107	1.173	731
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	-1	-6	-7
Kapitalanlageergebnis	141	107	1.167	725
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	9	8	5	—
10. a. Sonstige Erträge	176	141	109	107
b. Sonstige Aufwendungen	247	162	134	125
Übriges Ergebnis	-71	-22	-25	-18
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	97	18	158	95
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	97	18	158	95
12. Finanzierungszinsen	6	6	5	5
13. Ertragsteuern	20	2	52	25
Jahresergebnis	70	10	101	65
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2	3	4	1
davon Aktionäre der Talanx AG	68	7	97	63

¹ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
6M 2021	6M 2020	6M 2021	6M 2020	6M 2021	6M 2020	6M 2021	6M 2020	6M 2021	6M 2020
3.052	2.758	14.465	13.146	1.025	370	-1.885	-1.266	24.075	22.006
1	—	1.062	897	763	292	-1.885	-1.266	—	—
3.051	2.757	13.403	12.249	262	78	—	—	24.075	22.006
84	32	—	—	—	—	—	—	509	446
303	250	1.385	1.214	794	244	-1.886	-1.275	2.937	2.545
-73	9	-1.662	-1.629	-509	-182	479	255	-2.864	-2.652
-38	-23	-98	-75	-399	-124	479	256	-507	-383
2.630	2.508	11.515	10.378	121	68	—	8	18.272	16.746
2.125	2.052	9.254	8.620	341	222	-850	-803	16.210	14.335
150	188	737	568	246	144	-881	-830	1.436	937
1.975	1.864	8.517	8.053	95	77	31	26	14.775	13.398
641	626	3.165	2.920	135	32	-391	-274	4.770	4.800
60	49	119	129	97	18	-370	-254	372	349
581	576	3.046	2.792	38	14	-21	-20	4.398	4.451
15	17	—	—	—	—	—	—	26	32
42	40	2	4	9	—	-10	2	106	58
-27	-23	-1	-4	-9	—	10	-2	-81	-27
47	44	-50	-470	-22	-23	—	—	-982	-1.129
222	211	945	876	27	9	-31	-32	2.677	2.262
28	43	241	212	87	54	-63	-63	495	605
194	168	704	663	-61	-45	32	32	2.183	1.657
2	—	—	—	—	—	—	—	2	—
-1	-2	172	136	—	—	—	—	165	127
194	167	876	800	-61	-45	32	32	2.350	1.785
—	—	15	2	—	—	—	—	28	10
68	88	406	412	409	382	-346	-377	822	753
136	143	268	232	359	324	-289	-323	856	664
-68	-55	138	180	50	58	-57	-54	-35	89
173	156	964	509	-33	-10	-25	-23	1.333	745
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
173	156	964	509	-33	-10	-25	-23	1.333	745
4	10	50	57	51	52	-27	-27	88	103
48	39	212	51	-24	-25	1	1	309	93
121	107	702	401	-60	-37	1	3	936	549
17	19	366	201	—	—	—	—	389	224
104	89	336	200	-60	-37	1	3	546	325

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2021¹**

In Mio. EUR	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.474	1.277	1.401	1.298
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	8	12	22	21
davon mit fremden Dritten	1.466	1.265	1.378	1.277
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	227	218
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	800	728	128	79
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	292	213	138	171
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	107	28	–15	7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	858	734	1.199	1.165
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	1.293	926	1.516	1.163
Anteile der Rückversicherer	598	315	42	102
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	694	611	1.474	1.062
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	327	315	232	464
Anteile der Rückversicherer	181	145	44	24
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	146	171	188	440
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	1	5
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	2	9	33	–4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	–1	–8	–32	8
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	17	–56	–495	–329
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	93	117	607	460
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	29	44	75	51
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	64	73	532	410
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	–3	–3
Kapitalanlageergebnis	64	73	529	406
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	3	—	5	—
10. a. Sonstige Erträge	34	24	42	46
b. Sonstige Aufwendungen	68	53	56	61
Übriges Ergebnis	–34	–29	–14	–15
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	46	–12	20	62
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	46	–12	20	62
12. Finanzierungszinsen	3	3	2	2
13. Ertragsteuern	12	–5	5	16
Jahresergebnis	31	–10	14	44
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2	—	1	—
davon Aktionäre der Talanx AG	29	–10	13	44

¹ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020	Q2 2021	Q2 2020
1.532	1.244	6.655	6.171	71	48	-707	-499	10.426	9.539
—	—	415	400	261	65	-707	-499	—	—
1.532	1.244	6.240	5.770	-191	-17	—	—	10.426	9.539
40	8	—	—	—	—	—	—	267	226
137	97	722	590	26	19	-702	-516	1.111	997
-27	39	-155	-291	189	43	-30	-33	407	142
7	11	-44	3	173	41	-30	-26	198	65
1.321	1.167	5.822	5.287	61	31	-5	9	9.256	8.392
1.052	919	4.545	4.417	112	141	-430	-477	8.087	7.090
82	85	361	205	96	97	-467	-494	713	309
970	834	4.184	4.213	15	44	37	17	7.375	6.781
333	303	1.654	1.471	76	15	-216	-138	2.405	2.431
31	25	72	60	47	7	-191	-129	183	132
302	279	1.582	1.411	29	8	-25	-9	2.222	2.298
8	8	—	—	—	—	—	—	10	14
23	22	2	3	9	—	-17	1	52	30
-15	-14	-2	-3	-9	—	17	-1	-42	-17
33	41	55	-339	8	-21	—	—	-382	-704
113	68	486	353	11	4	-15	-16	1.294	987
16	-9	98	77	50	23	-31	-33	237	152
97	77	387	277	-39	-19	16	17	1.057	836
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	-1	42	51	—	—	—	—	38	46
97	76	429	327	-39	-19	16	18	1.096	882
—	—	2	—	—	—	—	—	11	—
-12	-28	139	116	214	188	-164	-197	254	148
33	8	68	23	173	161	-137	-166	260	140
-45	-37	72	93	41	27	-27	-31	-6	8
86	81	556	82	10	-13	-11	-14	707	186
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	81	556	82	10	-13	-11	-14	707	186
2	6	26	29	25	26	-14	-14	46	52
24	21	146	-43	-8	-11	1	—	180	-22
60	54	383	96	-8	-28	2	—	481	156
9	8	201	45	—	—	—	—	212	54
50	46	183	51	-8	-28	2	—	269	103

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND (SCHADEN/UNFALL UND LEBEN) SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021 BZW. VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2021

In Mio. EUR	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall			
	6M 2021	6M 2020	Q2 2021	Q2 2020
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens und Rentenversicherung	1.031	1.005	251	231
davon mit anderen Segmenten	—	—	—	—
davon mit fremden Dritten	1.031	1.005	251	231
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	—	—
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	142	66	74	24
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-278	-251	127	148
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-55	-9	-16	6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	666	697	321	348
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	412	499	237	264
Anteile der Rückversicherer	15	78	8	73
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	397	422	229	191
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	263	266	131	130
Anteile der Rückversicherer	54	17	42	8
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	209	250	89	122
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	—	—
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	6	4	2	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-5	-3	-1	-1
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	56	22	1	35
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	62	60	28	30
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	8	20	4	5
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	53	40	24	25
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	—	—
Kapitalanlageergebnis	53	40	24	25
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	—	—	—
10. a. Sonstige Erträge	29	27	12	14
b. Sonstige Aufwendungen	36	34	16	16
Übriges Ergebnis	-7	-7	-4	-2
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	102	55	21	58
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	102	55	21	58

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben				Schaden-Rückversicherung				Personen-Rückversicherung			
	6M 2021	6M 2020	Q2 2021	Q2 2020	6M 2021	6M 2020	Q2 2021	Q2 2020	6M 2021	6M 2020	Q2 2021	Q2 2020
	2.202	2.142	1.150	1.067	10.267	9.174	4.574	4.188	4.198	3.972	2.082	1.983
	35	38	22	21	991	831	380	368	70	66	35	32
	2.167	2.104	1.128	1.046	9.275	8.343	4.193	3.820	4.128	3.906	2.046	1.951
	425	414	227	218	—	—	—	—	—	—	—	—
	109	110	54	54	891	791	468	379	494	423	254	211
	19	12	11	23	-1.627	-1.590	-165	-275	-36	-39	10	-16
	2	2	1	1	-98	-76	-44	3	—	1	—	—
	1.685	1.628	879	817	7.847	6.869	3.984	3.531	3.669	3.509	1.839	1.756
	2.485	1.789	1.279	900	5.554	5.175	2.755	2.673	3.701	3.445	1.790	1.745
	52	58	34	29	281	165	125	4	456	402	236	200
	2.432	1.731	1.245	871	5.272	5.010	2.630	2.668	3.245	3.043	1.554	1.544
	299	572	101	335	2.378	2.142	1.251	1.094	787	779	402	377
	34	33	3	16	106	96	56	48	12	33	16	12
	264	538	99	318	2.272	2.046	1.195	1.046	774	746	387	365
	8	12	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	36	5	31	-5	3	—	3	1	-2	4	-1	1
	-28	6	-30	9	-3	—	-3	-1	2	-4	1	-1
	-1.040	-634	-496	-364	299	-186	155	-184	-349	-284	-100	-155
	1.257	889	579	430	724	607	387	250	221	268	99	103
	138	198	71	46	142	165	77	95	98	48	21	-19
	1.120	691	508	384	582	443	310	155	122	220	78	122
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	-6	-6	-3	-3	15	26	11	15	157	111	30	36
	1.114	685	505	381	596	468	321	170	280	331	108	157
	5	—	5	—	1	2	1	—	14	—	2	1
	80	80	31	31	116	184	47	21	289	228	92	95
	98	92	41	45	223	167	53	12	46	65	15	10
	-18	-11	-10	-13	-106	18	-6	9	244	162	78	84
	56	40	—	4	789	300	471	-5	175	210	85	87
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	56	40	—	4	789	300	471	-5	175	210	85	87

SONSTIGE SEGMENTANGABEN

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Schaden/Unfall	Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Leben	Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rückver- sicherung	Personen- Rückver- sicherung	Konzern- funktionen	Konsolidierung	Gesamt
6M 2021									
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen									
Laufende Zinserträge	90	37	508	169	351	129	26	-31	1.280
Depotzinserträge	–	–	–	–	15	275	–	-2	288
Depotzinsaufwendungen	–	–	6	1	–	118	–	-2	123
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke									
planmäßig	2	–	16	1	18	–	–	–	37
außerplanmäßig	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments									
planmäßig	3	2	11	–	–	–	–	–	17
Im übrigen Ergebnis enthaltene Positionen									
sonstige Zinserträge	–	–	1	1	16	8	1	-2	25
sonstige Zinsaufwendungen	3	1	7	3	6	4	3	-5	21
Abschreibungen auf Sachanlagen									
planmäßig	1	–	–	2	1	–	–	–	4
außerplanmäßig	–	–	–	1	–	–	–	–	1
6M 2020									
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen									
Laufende Zinserträge	73	39	575	159	347	138	5	-32	1.305
Depotzinserträge	–	–	–	–	26	148	–	-3	171
Depotzinsaufwendungen	1	–	6	2	–	38	–	-3	44
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke									
planmäßig	2	–	11	1	19	–	–	–	33
außerplanmäßig	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments									
planmäßig	3	2	11	–	–	–	–	–	17
außerplanmäßig	9	–	5	–	55	–	–	–	70
Im übrigen Ergebnis enthaltene Positionen									
sonstige Zinserträge	1	–	1	2	3	14	2	-3	20
sonstige Zinsaufwendungen	6	–	3	4	6	5	7	-6	25
Abschreibungen auf Sachanlagen									
planmäßig	1	–	–	2	1	–	–	–	4
außerplanmäßig	–	–	–	1	–	–	–	–	1

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Talanx Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 140 (146) Einzelgesellschaften, 25 (23) Investmentfonds, drei (drei) strukturierte Unternehmen sowie unverändert fünf Teilkonzerne (davon vier ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und acht (sieben) nach der Equity-Methodekonsolidierte Unternehmen einbezogen.

Die wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2020 sind nachfolgend dargestellt.

Wesentliche Zu- und Abgänge der vollkonsolidierten Tochterunternehmen

Mit Kaufvertrag vom 21. Oktober 2020 übernahm die HDI Assicurazioni S.p.A., Rom, Italien, eine 100-prozentige Konzerntochter der HDI International AG, Hannover, Deutschland, im Segment Privat- und Firmenversicherung International 100 % der Anteile an dem Sachversicherer Amissima Assicurazioni S.p.A., Mailand, Italien. Auf Basis der getroffenen Vereinbarungen bildet der Konzern den Erwerb zum 1. April 2021 ab (Erstkonsolidierungszeitpunkt). Der Kaufpreis (223 Mio. EUR) wurde vollständig in bar beglichen. Es wird beabsichtigt, die Amissima Assicurazioni S.p.A. im Jahr 2022 mit der HDI Assicurazioni S.p.A., Rom, Italien zu verschmelzen.

Aus dem Erwerb entstand ein Goodwill in Höhe von 20 Mio. EUR. Dieser spiegelt vor allem die erwarteten Synergien aus der geplanten organisatorischen Anpassung des Unternehmens an die Strukturen unserer bestehenden Einheit wider. In der Steuerbilanz entsteht aus dieser Transaktion kein steuerlich abzugsfähiger Goodwill (Share Deal).

Erwerbsbezogene Kosten der Transaktion (3 Mio. EUR) sind im „Übrigen Ergebnis“ enthalten.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER ERWORBENEN VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENEN VERBINDLICHKEITEN DER AMISSIMA ASSICURAZIONI S.P.A. PER 1. APRIL 2021

In Mio. EUR	Amissima Assicurazioni S.p.A.
Immaterielle Vermögenswerte	29
Kapitalanlagen	493
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	339
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ¹	73
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	10
Aktive Steuerabgrenzung	92
Sonstige Vermögenswerte	100
Summe Vermögenswerte	1.136
Versicherungstechnische Rückstellungen	659
Andere Rückstellungen	23
Nachrangige Verbindlichkeiten	35
Übrige Verbindlichkeiten	215
davon Steuerverbindlichkeiten	—
davon versicherungsbezogen	197
Summe Schulden	933
Erworbenes Nettovermögen (vor Konsolidierung)	203

¹ Der Bruttobetrag der Forderungen beträgt 82 Mio. EUR

Der Betrag der ausgewiesenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Weitere Zahlungsausfälle werden nicht erwartet. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Barwerte künftiger Gewinne aus der Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der übernommenen Gesellschaft identifiziert, die gemäß IFRS 3.23 zu bilanzieren sind oder deren Ansatz mangels verlässlicher Bewertung ihres beizulegenden Zeitwerts unterblieben ist. Bedingte Leistungen, Vermögenswerte für Entschädigungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 wurden nicht bilanziert.

Die Bruttoprämien der Gesellschaften gingen mit 71 Mio. EUR und das Jahresergebnis mit –234 TEUR in den Abschluss ein. Wäre der Erwerb der Gruppe bereits zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätten die einzubeziehenden Bruttoprämien 141 Mio. EUR und das einzubeziehende Periodenergebnis –1,1 Mio. EUR betragen.

Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2020.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

HDI Seguros de Vida S. A., Santiago, Chile (Segment Privat- und Firmenversicherung International)

Zum 31. Dezember 2020 hatte der Konzern das Tochterunternehmen HDI Seguros de Vida S. A., Santiago, Chile, gehalten durch die HDI International AG, Hannover, als eine Veräußerungsgruppe mit Vermögenswerten in Höhe von 14 Mio. EUR sowie Schulden von 9 Mio. EUR ausgewiesen. Mit Wirkung zum 1. Juni 2021 hat der Konzern seinen 100-prozentigen Anteil zu einem Preis im einstelligen Millionen-Euro-Bereich an den Käufer übertragen.

Immobilien

Zum Stichtag weisen wir Immobilienbestände in Höhe von 8 (17) Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten aus. Sie entfallen vollständig auf den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland (Vorjahr: Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland: 10 Mio. EUR; Segment Industrieversicherung: 6 Mio. EUR).

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

(1) Immaterielle Vermögenswerte

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.058	1.040
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	873	839
davon		
Versicherungsbezogene immaterielle Vermögenswerte	425	435
Software	229	220
Übrige		
Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	31	26
Erworbene Markennamen	32	32
Übrige	156	125
Gesamt	1.931	1.879

(2) Darlehen und Forderungen

DARLEHEN UND FORDERUNGEN

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2021	31.12.2020 ²	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020 ²
Hypothekendarlehen	425	351	121	89	545	440
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	103	107	—	—	103	107
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner ¹	10.943	10.834	1.260	1.962	12.203	12.795
Unternehmenanleihen	4.763	4.838	268	429	5.031	5.268
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	10.454	11.054	2.034	2.678	12.488	13.731
Gesamt	26.688	27.184	3.682	5.158	30.370	32.342

¹ In den Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sind Wertpapiere in Höhe von 2.460 (2.657) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

² Angepasst gemäß IAS 8, siehe Kapitel „Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 10.453 (11.053) Mio. EUR enthalten (99 [99] %).

(3) Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente

BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	120	116	13	16	132	132
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	19	17	—	—	20	17
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹	223	227	-5	1	218	228
Schuldtitel von Unternehmen	11	—	—	—	11	—
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	60	114	—	2	60	116
Gesamt	433	474	9	19	441	494

¹ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 208 (204) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 59 (113) Mio. EUR enthalten (98 [99]%).

(4) Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente

JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Festverzinsliche Wertpapiere						
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	12.862	12.584	1.370	1.969	14.232	14.554
Schuldtitel der US-Regierung	8.129	7.354	349	499	8.478	7.853
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	4.896	4.497	110	192	5.005	4.689
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹	16.114	14.893	1.111	2.204	17.225	17.098
Schuldtitel von Unternehmen	29.405	26.520	1.213	1.782	30.618	28.302
Investmentfonds	2.312	2.310	141	156	2.453	2.466
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	10.952	10.533	793	1.245	11.745	11.778
Genussscheine	2	1	—	—	2	1
Sonstige	4	2	—	—	4	2
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	84.675	78.694	5.088	8.048	89.763	86.742
Nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	657	436	136	84	793	520
Investmentfonds	1.894	1.847	332	280	2.226	2.127
Genussscheine	78	75	4	3	82	78
Nicht festverzinsliche Wertpapiere gesamt	2.629	2.358	472	367	3.101	2.725
Wertpapiere gesamt	87.304	81.052	5.560	8.415	92.864	89.467

¹ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 4.140 (4.167) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 9.168 (9.523) Mio. EUR enthalten (78 [81]%).

(5) Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR	Zeitwerte	
	30.6.2021	31.12.2020
Festverzinsliche Wertpapiere		
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	4	15
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	23	15
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen	16	16
Schuldtitel von Unternehmen	370	364
Investmentfonds	117	123
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	4	4
Genussscheine	40	30
Sonstige	20	18
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	595	585
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	28	22
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22	18
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente gesamt	645	625
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	142	135
Derivate	283	307
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente gesamt	424	442
Gesamt	1.069	1.067

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 4 (4) Mio. EUR enthalten (100 [100]%).

(6) Bewertungshierarchie der Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente

Fair-Value-Hierarchie

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente einer dreistufigen Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Ziel dieser Anforderung ist es u. a., die Marktnähe der in die Ermittlung der Fair Values eingehenden Daten darzustellen. Betroffen sind die folgenden Klassen von Finanzinstrumenten: jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, übrige Kapitalanlagen und Investmentverträge (Finanzaktiva und Finanzpassiva), soweit diese zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten) sowie Sicherungsinstrumente (Derivate im Rahmen des Hedge-Accountings).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Fair-Value-Ermittlung, die wesentlichen Inputfaktoren, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich zu der Beschreibung im Geschäftsbericht 2020 nicht wesentlich verändert. Von den Finanzinstrumenten der Stufe 3 mit Zeitwerten zum Bilanzstichtag von insgesamt 6,6 (5,7) Mrd. EUR bewertet der Konzern Finanzinstrumente mit einem Volumen von 5,8 (5,0) Mrd. EUR im Allgemeinen unter Verwendung der Nettovermögenswertmethode, bei der alternative Eingangsparameter im Sinne des Standards nicht sinnvoll zu ermitteln sind. Der Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3, bei denen die Anwendung vernünftiger alternativer Eingangsparameter zu einer wesentlichen Änderung des Zeitwerts führt, beläuft sich auf 185 (37) Mio. EUR und ist mit 2,8 (1,4)% des Buchwerts der dem Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente nicht wesentlich.

Zum Stichtag ordnen wir rund 4 (4)% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 89 (90)% Level 2 und 6 (6)% Level 3.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen den Stufen 1 und 2.

Zum Stichtag bestehen keine (31. Dezember 2020: keine) Schulden, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13.98 ausgegeben wurden.

ZEITWERTHIERARCHIE ZUM ZEITWERT BEWERTETER FINANZINSTRUMENTE

In Mio. EUR

Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente je Klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 ¹	Bilanzwert
30.6.2021				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	123	89.532	108	89.763
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.421	85	1.594	3.101
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	37	365	244	645
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	14	110	159	283
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	140	1	—	142
Übrige Kapitalanlagen	1.129	383	4.091	5.604
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)	—	—	—	—
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.186	—	163	1.350
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	4.051	90.477	6.359	100.887
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	105	119	224
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	83	—	83
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	476	711	163	1.350
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	476	900	282	1.658
31.12.2020				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	64	86.676	2	86.742
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.233	91	1.401	2.725
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	30	434	160	625
Zu Handelszwecken gehalten, Derivate	10	142	155	307
Zu Handelszwecken gehaltene sonstige Finanzinstrumente	135	—	—	135
Übrige Kapitalanlagen	924	242	3.517	4.684
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente	—	35	—	35
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.042	—	181	1.223
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	3.440	87.621	5.415	96.476
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	94	122	216
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	13	—	13
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	332	711	181	1.224
Derivate	—	—	—	—
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	332	818	303	1.453

¹ Mit der Kategorisierung in Stufe 3 sind keine Qualitätsaussagen verbunden; Rückschlüsse auf die Bonität der Emittenten können nicht getroffen werden

Analyse der Finanzinstrumente, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3)

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI 2021

In Mio. EUR	Jederzeit veräußerbare FI/ festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/nicht festverzinsliche Wertpapiere	Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehalten, Derivate	Übrige Kapitalanlagen	Investment- verträge/als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögens- werte
2021								
Anfangsbestand zum 1.1.2021	2	1.401	160	155	3.517	181	—	5.415
Erträge und Aufwendungen								
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	2	-8	—	11	-18	-2	—	-14
im sonstigen Ergebnis erfasst	-1	32	—	—	432	—	—	463
Transfer nach Stufe 3 ²	—	2	14	—	—	—	—	16
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge								
Käufe	105	214	88	19	358	8	—	793
Abgänge								
Verkäufe	—	60	21	34	259	24	—	399
Rückzahlungen/Rückführungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Währungskursänderungen	—	14	1	8	61	—	—	85
Endbestand zum 30.6.2021	108	1.594	244	159	4.091	163	—	6.359

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Kein Handel an einem aktiven Markt

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI 2021

In Mio. EUR	Übrige Verbindlich- keiten/Negative Marktwerte aus Derivaten	Investment- verträge/Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2021				
Anfangsbestand zum 1.1.2021	122	181	—	303
Erträge und Aufwendungen				
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	6	2	—	7
im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—	—
Transfer nach Stufe 3	—	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—
Zugänge				
Käufe	1	8	—	9
Abgänge				
Verkäufe	—	24	—	25
Rückzahlungen/Rückführungen	—	—	—	—
Währungskursänderungen	1	—	—	2
Endbestand zum 30.6.2021	119	163	—	282

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode einschließlich der Gewinne oder Verluste auf am Ende der Berichtsperiode im Bestand gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 werden in der folgenden Tabelle gezeigt.

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE)

In Mio. EUR	Jederzeit veräußerbare FI/ festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht festverzinsliche Wertpapiere	Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehaltene Derivate	Übrige Kapitalanlagen	Investment- verträge/Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögens- werte
2021								
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2021 bis 30.6.2021								
Erträge aus Kapitalanlagen	2	—	8	14	—	5	—	28
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	-8	-8	-3	-18	-6	—	-43
davon entfallen auf zum 30.6.2021 im Bestand befindliche Finanzinstrumente								
Erträge aus Kapitalanlagen ²	—	—	7	14	—	5	—	26
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³	—	-8	-8	-3	-18	-6	—	-42

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 26 Mio. EUR

³ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 17 Mio. EUR

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM ZEITWERT BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)

In Mio. EUR	Übrige Verbindlich- keiten/negative Marktwerte aus Derivaten	Investment- verträge/als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2021				
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2021 bis 30.6.2021				
Erträge aus Kapitalanlagen	4	6	—	10
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	-5	—	-5
Finanzierungsertrag	2	—	—	2
davon entfallen auf zum 30.6.2021 im Bestand befindliche Finanzinstrumente				
Erträge aus Kapitalanlagen ²	4	6	—	10
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³	—	-5	—	-5
Finanzierungsertrag ⁴	2	—	—	2

¹ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

² Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 10 Mio. EUR

³ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste 5 Mio. EUR

⁴ Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 2 Mio. EUR

(7) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt unverändert 316 Mio. EUR und ist eingeteilt in 252.797.634 auf den Namen lautende Stückaktien; es ist vollständig eingezahlt. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1,25 EUR. Bezüglich der Eigenkapitalzusammensetzung verweisen wir auf die „Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals“.

Bezüglich der Zusammensetzung des bedingten und genehmigten Kapitals ergaben sich in der Berichtsperiode keine Änderungen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in unserem Konzernabschluss 2020 (Seite 199).

(8) Nachrangige Verbindlichkeiten

ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ²	Begebung	30.6.2021	31.12.2020
Talanx AG	750	Fest (2,25 %)	2017/2047	(–; A–)	Die nachrangige Anleihe wurde 2017 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2027 erstmals ordentlich gekündigt werden.	750	750
Hannover Rück SE	750	Fest (1,375 %), dann variabel verzinslich	2021/2042	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2021 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2031 erstmals ordentlich gekündigt werden.	744	–
Hannover Rück SE	500	Fest (1,75 %), dann variabel verzinslich	2020/2040	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2020 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2030 erstmals ordentlich gekündigt werden.	495	495
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %), dann variabel verzinslich	2019/2039	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2019 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2029 erstmals ordentlich gekündigt werden.	741	741
Hannover Rück SE ¹	450	Fest (3,375 %), dann variabel verzinslich	2014/ohne Endfälligkeit	(a+; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2014 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2025 erstmals ordentlich gekündigt werden.	447	447
Hannover Finance (Luxemburg) S. A.	500	Fest (5,0 %), dann variabel verzinslich	2012/2043	(aa–; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	499	499
Talanx Finanz (Luxemburg) S. A.	500	Fest (8,37 %), dann variabel verzinslich	2012/2042	(a; A–)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	500	500
Amissima Assicurazioni S.p.A.	25	Fest (7,25 %)	2020/2030	(–; –)	Die nachrangige Anleihe wurde 2020 in Höhe von 25 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach fünf Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	35	–
HDI Assicurazioni S. p. A.	27	Fest (5,5 %)	2016/2026	(–; –)	Nachrangiges Darlehen	27	27
HDI Assicurazioni S. p. A.	11	Fest (5,7557 %)	2020/2030	(–; –)	Zwei nachrangige Darlehen; nach zehn Jahren kündbar	11	11
HDI Global SE	3	Fest (4,25 %), dann variabel verzinslich	Ohne Endfälligkeit	(–; –)	Nachrangiges Darlehen. Das Darlehen ist ab dem 12. August 2021 jährlich kündbar.	3	3
Magyar Posta Életbiztosító Zrt.	1	Fest (7,57 %)	2015/2045	(–; –)	Nachrangiges Darlehen; nach zehn Jahren erstmals kündbar	1	1
Gesamt						4.254	3.473

¹ Zum Stichtag werden zudem Anleihen mit einem Nominalbetrag von 50 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten (im Konzernabschluss konsolidiert)

² Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P

Die Hannover Rück SE hat am 22. März 2021 eine nachrangige Schuldverschreibung in Höhe von 750 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 21 Jahre. Eine ordentliche Kündigung der Anleihe ist frühestens am 30. Dezember 2031

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

AUSGLEICHSPOSTEN FÜR NICHT BEHERRSCHENDE GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL

In Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	1.294	1.599
Anteil am Jahresergebnis	389	522
Übriges Eigenkapital	5.058	4.610
Gesamt	6.741	6.732

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover-Rück-Teilkonzerns.

möglich. Verzinst wird die Schuldverschreibung in den ersten zehn Jahren der Laufzeit mit einem festen Kupon in Höhe von 1,375 % p. a., danach beträgt der variable Zinssatz 2,33 % über dem Drei-Monats-EURIBOR.

Hinsichtlich weiterer Ausgestaltungsmerkmale verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht 2020, Seite 200 f.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.510 (3.785) Mio. EUR.

(9) Versicherungstechnische Rückstellungen

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

In Mio. EUR	30.6.2021			31.12.2020		
	Brutto	Rück	Netto	Brutto	Rück	Netto
a. Rückstellung für Prämienüberträge	13.791	1.489	12.303	10.538	908	9.630
b. Deckungsrückstellung	57.592	436	57.156	56.932	440	56.492
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	55.358	6.182	49.176	51.189	5.850	45.339
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	8.177	2	8.175	9.114	1	9.112
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	825	15	811	770	15	754
Gesamt	135.744	8.123	127.620	128.541	7.215	121.327

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlageisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, belaufen sich auf 12.918 (11.619) Mio. EUR; davon entfallen 302 (258) Mio. EUR auf die Rückversicherer.

(10) Begebene Anleihen und Darlehen

Unter diesem Bilanzposten werden die nachfolgenden Sachverhalte zum Bilanzstichtag ausgewiesen:

BEBEGENE ANLEIHEN UND DARLEHEN

In Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020
Begebene Anleihen Talanx AG	1.065	1.065
Hannover Rück SE	745	744
Darlehen aus Infrastrukturinvestments	80	84
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc.	120	117
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG	146	145
Hypothekendarlehen der Real Estate Asia Select Fund Limited	107	110
Sonstige	10	13
Gesamt	2.273	2.279

Die Kreditlinie über 250 Mio. EUR aus dem Jahre 2016 ist am 16. Juni 2021 ausgelaufen. Die Verlängerungsoption wurde nicht genutzt. Per 30. Juni 2021 besteht eine syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinie über einen Nominalbetrag von 250 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihen und Darlehen beträgt zum Bilanzstichtag 2.435 (2.485) Mio. EUR.

BEBEGENE ANLEIHEN

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ¹	Begebung	30.6.2021	31.12.2020
Talanx AG ²	565	Fest (3,125 %)	2013/2023	(-; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	565	565
Talanx AG	500	Fest (2,5 %)	2014/2026	(-; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %)	2018/2028	(-; AA-)	Die nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit.	745	744
Gesamt						1.810	1.810

¹ Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P

² Zum Bilanzstichtag werden zudem Anteile mit einem Nominalvolumen von 185 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Verdiente Prämien für eigene Rechnung

VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	24.075	22.006
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	509	446
Gebuchte Rückversicherungsprämien	2.937	2.545
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-2.864	-2.652
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-507	-383
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	18.272	16.746

(12) Kapitalanlageergebnis

KAPITALANLAGEERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Erträge aus Grundstücken	156	145
Dividenden	53	29
Laufende Zinserträge	1.280	1.305
Sonstige Erträge	289	135
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.778	1.613
Erträge aus Zuschreibungen	—	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	828	525
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	71	124
Kapitalanlageerträge	2.677	2.262
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Aufwendungen	100	200
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	110	88
Gesamt	210	289
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke		
planmäßig	37	33
außerplanmäßig	—	—
Abschreibungen auf Dividentitel	1	48
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	55	16
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen		
planmäßig	17	17
außerplanmäßig	26	70
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	90	78
Sonstige Aufwendungen	60	55
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	285	316
Kapitalanlageaufwendungen	495	605
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	2.183	1.657
Ergebnis aus Investmentverträgen	2	—
Depotzinserträge	288	171
Depotzinsaufwendungen	123	44
Depotzinsergebnis	165	127
Kapitalanlageergebnis	2.350	1.785

(13) Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten**ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN**

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4	1
Darlehen und Forderungen	539	415
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	8	7
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	1.262	1.152
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	114	-6
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	12	3
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	-14
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	-4
Derivate	-29	29
Übrige Kapitalanlagen, soweit Finanzinstrumente	285	86
Sonstige ¹	137	122
Summe der selbst verwalteten Kapitalanlagen	2.333	1.790
Investmentverträge: Kapitalanlagen/Verbindlichkeiten ²	2	—
Depotforderungen/Depotverbindlichkeiten	165	127
Gesamt	2.500	1.917

¹ Zur Überleitung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in der Position „Sonstige“ die Gewinne aus fremd genutzten Grundstücken, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten – soweit negative Marktwerte – zusammengefasst. Sicherungsderivate im Rahmen von Hedge-Accounting sind, sofern sie keine Absicherungsgeschäfte im Bereich der Kapitalanlagen betreffen, in der Aufstellung nicht enthalten

² Darin enthalten sind Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltung von Investmentverträgen saldiert in Höhe von 0 (0) Mio. EUR. Auf erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Aktiva/Passiva) entfallen 86 (64) Mio. EUR bzw. -83 (-62) Mio. EUR und auf Darlehen und Forderungen bzw. Übrige Verbindlichkeiten entfallen 0 (0) Mio. EUR bzw. 0 (-1) Mio. EUR der Erträge und Aufwendungen. Darüber hinaus wird die Amortisation auf den PVFP in Höhe von -1 (-1) Mio. EUR unter den Aufwendungen berücksichtigt

Unter Einbezug der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen (90 [78] Mio. EUR) und der sonstigen Aufwendungen für selbst verwaltete Kapitalanlagen (60 [55] Mio. EUR) beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 2.350 (1.785) Mio. EUR.

(14) Aufwendungen für Versicherungsleistungen**AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN – BERICHTSPERIODE**

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Brutto		
Schadenzahlungen	12.261	12.444
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.828	1.750
Veränderung der Deckungsrückstellung	355	674
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	766	-532
Gesamt	16.210	14.335
Anteil der Rückversicherer		
Schadenzahlungen	1.406	1.865
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40	-544
Veränderung der Deckungsrückstellung	-11	-383
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	—	—
Gesamt	1.435	937
Netto		
Schadenzahlungen	10.855	10.579
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.788	2.294
Veränderung der Deckungsrückstellung	366	1.057
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	766	-532
Gesamt	14.775	13.398

(15) Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen**ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN**

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Brutto		
Gezahlte Abschlusskosten und Rückversicherungsprovisionen	4.709	4.188
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellungen	-578	-28
Summe der Abschlussaufwendungen	4.131	4.160
Verwaltungsaufwendungen	639	640
Summe Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	4.770	4.800
Anteil der Rückversicherer		
Gezahlte Abschlusskosten und Rückversicherungsprovisionen	489	355
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellungen	-117	-6
Summe der Abschlussaufwendungen	372	349
Netto		
Gezahlte Abschlusskosten und Rückversicherungsprovisionen	4.220	3.833
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellungen	-461	-22
Summe der Abschlussaufwendungen	3.760	3.811
Verwaltungsaufwendungen	639	640
Summe Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	4.398	4.451

(16) Übriges Ergebnis**ZUSAMMENSETZUNG ÜBRIGES ERGEBNIS**

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Sonstige Erträge		
Währungskursgewinne	213	276
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	225	175
Wertaufholungen auf abgeschriebene Forderungen	5	9
Erträge aus Deposit Accounting	199	186
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	1	1
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	6	12
Zinserträge	25	20
Übrige Erträge	147	74
Gesamt	822	753
Sonstige Aufwendungen		
Währungskursverluste	288	218
Sonstige Zinsaufwendungen	21	25
Abschreibungen und Wertberichtigungen	28	21
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	188	155
Personalaufwendungen	11	9
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	120	83
Aufwendungen aus Deposit Accounting	14	9
Sonstige Steuern	41	37
Übrige Aufwendungen	146	107
Gesamt	856	664
Übriges Ergebnis	-35	89

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 23.762 (23.527) Mitarbeiter für den Konzern tätig.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V.a.G.), Hannover, der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V.a.G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert.

Die Talanx AG hat am 21. Oktober 2016 mit dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, wonach sie die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolvingender Basis zur Zeichnung anzudienen. Die Talanx AG ist verpflichtet, die Schuldverschreibungen im Falle einer Bezugsrechtskapitalerhöhung in stimmberechtigte Stückaktien zu wandeln. Mit der Wandlung der Schuldverschreibungen verzichtet der HDI V.a.G. auf Bezugsrechte aus der zur Wandlung führenden Kapitalerhöhung für eine Anzahl von neuen Aktien der Talanx AG, die der Anzahl der Talanx Aktien entspricht, die er im Zuge der Pflichtwandlung der Schuldverschreibung erhalten wird, d. h. nur sofern und soweit neue Aktien aus der Kapitalerhöhung durch Aktien aus der Wandlung ersetzt werden.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen oder mit assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2021	6M 2020	Q2 2021	Q2 2020
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	546	325	269	103
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	252.797.634	252.797.634	252.797.634	252.797.634
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,16	1,29	1,06	0,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,16	1,29	1,06	0,41

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Der Konzern hat im Rahmen einer Wertpapierleihe zum Stichtag Wertpapiere bilanziert, die im Tausch mit Sicherheiten in Form von Wertpapieren an Dritte verliehen wurden. Die verliehenen Wertpapiere werden weiterhin in der Bilanz angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken, die aus ihnen resultieren, im Konzern verbleiben, während die als Sicherheit erhaltenen Wertpapiere nicht bilanziert werden. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der verliehenen finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ aus Wertpapierleihe-Geschäften 388 (408) Mio. EUR. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert. Ergebniswirksame Bestandteile dieser Geschäfte werden im „Kapitalanlageergebnis“ bilanziert.

Des Weiteren hat der Konzern zum Stichtag Wertpapiere der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert, die mit einer Rücknahmeverpflichtung zu einem festgelegten Rückkaufswert an Dritte verkauft wurden (echte Pensionsgeschäfte), da die wesentlichen Risiken und Chancen aus den Finanzinstrumenten im Konzern verblieben sind. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte aus Repo-Geschäften 413 (49) Mio. EUR und die dazugehörigen Verbindlichkeiten 411 (48) Mio. EUR. Ein enthaltener Unterschiedsbetrag zwischen dem für die Übertragung erhaltenen und dem für die Rückübertragung vereinbarten Betrag wird über die Laufzeit des Pensionsgeschäfts verteilt und im Kapitalanlageergebnis gezeigt.

Rechtsstreitigkeiten

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

Dividende je Aktie

Im zweiten Quartal 2021 wurde für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR (2020 für das Geschäftsjahr 2019: 1,50 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 379 (379) Mio. EUR.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum lagen keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2020 vor.

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus den Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 werden überwiegend über einen Zeitraum realisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKATEGORIE

In Mio. EUR	6M 2021	6M 2020
Kapitalverwaltungsleistungen und Provisionen ¹	142	116
Sonstige versicherungsnahe Dienstleistungen ¹	71	50
Erträge aus Infrastrukturinvestments ²	29	38
Summe der Umsatzerlöse³	241	204

¹ Überwiegend zeitraumbezogene Umsatzrealisierung
² Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung
³ Die Erlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 204 (160) Mio. EUR unter „10.a. Sonstige Erträge“, mit 29 (38) Mio. EUR unter „9.a. Erträge aus Kapitalanlagen“ und mit 8 (7) Mio. EUR im „Ergebnis aus Investmentverträgen“ ausgewiesen

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Dauerregen hat im Juli zu einer Unwetterkatastrophe mit schweren Überflutungen in Teilen Deutschlands, Belgiens, Österreichs und der Schweiz geführt. Ebenfalls nach Ablauf des zweiten Quartals ist es in Südafrika zu Ausschreitungen und Plünderungen gekommen.

Der Umfang der bei Konzerngesellschaften versicherten Schäden lässt sich derzeit noch nicht abschließend einschätzen, jedoch gehen wir insgesamt von einer Großschadenbelastung im kleineren bis mittleren dreistelligen Millionenbetrag aus den genannten Ereignissen aus, die unsere Erwartung für derartige Ereignisse im dritten Quartal voraussichtlich nicht überschreiten wird.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 2. August 2021 in Hannover.

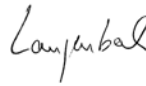
Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Jean-Jacques Henchoz



Dr. Wilm Langenbach



Dr. Christopher Lohmann



Dr. Edgar Puls



Dr. Jan Wicke

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Talanx AG, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 2. August 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller Christoph Czupalla
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 2. August 2021

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Jean-Jacques Henchoz



Dr. Wilm Langenbach



Dr. Christopher Lohmann



Dr. Edgar Puls



Dr. Jan Wicke

Kontakt

Talanx AG

HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta
Telefon +49 511 3747-2020
Telefax +49 511 3747-2025
andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Carsten Werle
Telefon +49 511 3747-2231
Telefax +49 511 3747-2286
carsten.werle@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

Zwischenbericht im Internet

<https://talanx.com/investor-relations>

Folgen Sie uns auf Twitter



@talanx

@talanx_en

Finanzkalender 2021

15. November

Quartalsmitteilung zum 30. September 2021

